



Amt **Penzliner Land**

Leben · Wohnen · Wohlfühlen



INFORMATIONSBROSCHÜRE

Kleine Auszeit

Manuela Golchert

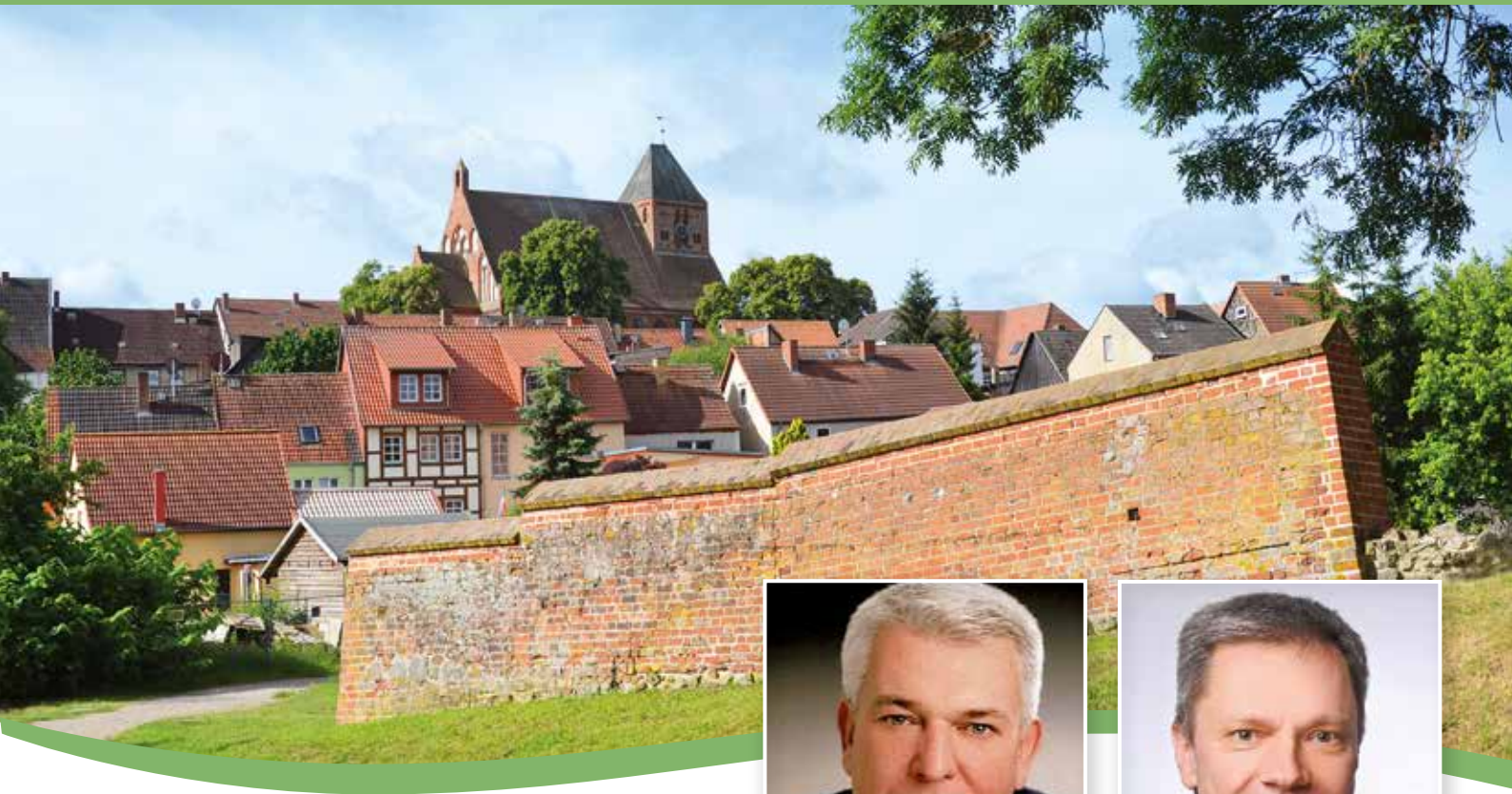
*Schicken Sie Ihre Sinne
auf Entdeckungsreise*

- Kosmetik für Sie & Ihn
- Maniküre
- Kosmetikbehandlung
- Fußpflege (auch Hausbesuche)
- Enthaarung

Kleine Auszeit
17217 Penzlin

Telefon: 03962 2217212
Fax: 03962 2217210

E-Mail: kleine_auszeit_penzlin@web.de



Grußwort

SEHR GEEHRTE NEUBÜRGER, LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER, LIEBE LESER, HERZLICH WILLKOMMEN IM AMT PENZLINER LAND!

Mit diesem Heft in Ihren Händen haben Sie nicht nur das ideale Nachschlagewerk mit den wichtigsten Adressen für viele Behördengänge auf einen Blick, sondern womöglich sogar auch den Schlüssel zu einem bald erblühenden, ehrenamtlichen Engagement in einem unserer vielseitigen und lebendigen Vereine. Diese spiegeln die kulturelle, sport- oder musikbegeisterte Bandbreite in unserem Amt Penzliner Land mit seinen Gemeinden Möllenhagen, Kuckssee, der Schliemann-gemeinde Ankershagen und der Stadt Penzlin wieder.

Inmitten der Mecklenburgischen Seenplatte leben Sie an einem Fleckchen Erde, wo das Gefühl der „heilen Welt“ noch zu spüren ist. Zwischen sanften Hügeln, vielen Seen, Bächen, kleineren Wäldern, weiträumigen Feldern und Wiesen tauchen Sie in die beeindruckende über 700-jährige Geschichte der Orte unseres Amtes ab. Lernen Sie die zahlreichen Orte und das grüne Drumherum näher kennen. Es wird sich lohnen!

Zu den touristischen Highlights zählen unter anderem das Gutshaus in Friedrichsfelde, das Heinrich-Schliemann-Museum in Ankershagen, die Havelquelle am Mühlensee, die Alte Burg in Penzlin mit dem Museum für Magie und Hexenverfolgung, das Voß-Haus zu Ehren des Dichters Johann Heinrich Voß, die historische Altstadt von Penzlin mit gut erhaltenen Teilen der mittelalterlichen Stadtmauer und dem Wallgraben, die über Penzlin thronende St. Marienkirche mit der Familiengruft der Familie von Maltzan, die Penzliner Parklandschaft, das Lindendorf Alt Rehse mit seinen reetgedeckten Wohnhäusern und der historischen Parkanlage sowie die Büdnerei in Lehsten. Das reichhaltige Angebot

an kulturellen Veranstaltungen im Laufe des Jahres in vielen Orten des Amtes bietet Abwechslung und Zeit für persönliche Entfaltung.

Ruhige Wohnlagen, freie Gewerbestandorte, eine solide Verkehrsinfrastruktur, gut ausgebaute Schulen und Kindertageseinrichtungen sowie ein umfangreiches Vereinsleben machen die Orte unseres Amtes für Anwohner, Neuankömmlinge und Gäste interessant und laden zum Verweilen ein.

Blättern Sie gern durch die Seiten dieser Broschüre und entdecken Sie wichtige Informationen zur Verwaltung, zur Kommunalpolitik, zu Vereinen und zu Verbänden und erfahren Sie, bei wem Sie mit Ihren individuellen Anfragen Gehör finden. Egal ob Sie Gast sind, Neubürger oder schon länger in dieser Gegend leben – die Seiten dieses Heftes sollen Ihnen eine kleine Hilfe beim Kennenlernen unseres schönen Landstrichs sein.

Unser Dank gilt dem Verlag, den Firmen und Institutionen, die die Herausgabe der Broschüre mit ermöglichten.

Mit freundlichen Grüßen

Jens Kamin
Amtsvorsteher

Sven Flechner
Bürgermeister der Stadt Penzlin
(geschäftsführende Gemeinde)

praxis für physiotherapie

Olaf Neussesser



Öffnungszeiten: Mo./Do. 8.00 – 17.30 Uhr
Di./Mi. 8.00 – 17.30 Uhr | Fr. 8.00 – 12.00 Uhr

Große Straße 53 | 17217 Penzlin | Tel.: 03962 - 210735



**Dianes
Schönheitsstudio**
Friseur, Kosmetik & Fußpflege

039928/5286 · Am Burgwall 4c · 17219 Möllenhagen

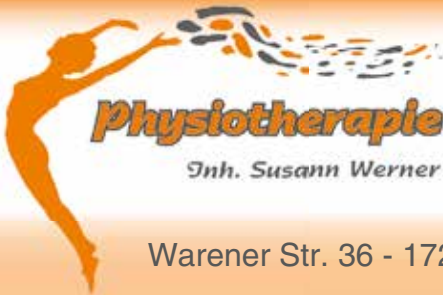


Park am See Nattika

Authentischer Ayurveda in Mecklenburg

Schlosspark 1 · 17217 Penzlin OT Alt Rehse

✉ natur@park-am-see.de · 🌐 parkamseenattika.com · ☎ +49 (0) 3962 221220



- manuelle Therapie
- klassische Massagetherapie
- manuelle Lymphdrainage
- Krankengymnastik

Warener Str. 36 - 17217 Penzlin | Tel. 0 39 62 / 2 57 29 81 | Mobil 01 51 / 56 61 83 67



Tierarztpraxis
A.-K. Dobberkau

Warener Chaussee 1
17217 Penzlin
post@tierarzt-penzlin.de
www.tierarzt-penzlin.de

Kleintiersprechstunde
Mo Mi Fr 10 – 12 Uhr
Di Do 15 – 18 Uhr

Terminvereinbarung
wochentags 8 – 14 Uhr
☎ 03962 2215808

Kleintiernotdienst MV
☎ 01805 843736
(kostenpflichtig)

Gasthof Linde Ankershagen

Eine ausgewogene Melange aus traditionellen Rezepten und moderner Küche.



- Feine Speisen aus regionalen und saisonalen Produkten
- Festsaal oder Gastraum für 20 bis 100 Personen
- Cateringservice
- Schulversorgung
- Großzügige Ferienwohnungen

Lindenallee 8
17219 Ankershagen

info@gasthoflinde-ankershagen.de
www.gasthoflinde-ankershagen.de



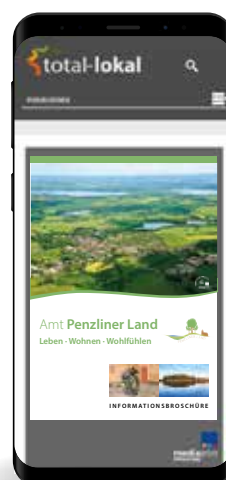
REINKLICKEN
UND DIESE PUBLIKATION
AUCH ONLINE LESEN

total-lokal
www.total-lokal.de

Inhaltsverzeichnis



- 1 Grußwort
- 5 Die „entschleunigte“ Stadt
- 6 Die Gemeinden des Amtes Penzliner Land
- 17 Die Verwaltung als Dienstleister
- 23 Kulturelle Einrichtungen
- 24 Schulen/Kinder- & Jugendeinrichtungen
- 25 Sehenswürdigkeiten/Ausflugsziele
- 29 Medizinische Versorgung/Soziale Fürsorge
- 29 Sportstätten
- 30 Gastronomie – Beherbergungen
- 30 Veranstaltungen
- 31 Freiwillige Feuerwehren
- 31 Vereine – Verbände
- 35 Banken
- 35 Notruftafel
- 36 Inserentenverzeichnis / Impressum



Flipping-Book

Ihre Broschüre als Flipping-Book:

- leicht zu blättern
- übersichtlich
- auch mobil!



SCHRÖDER
LANDMASCHINEN

Heinrich Schröder
Landmaschinen KG

Warener Chaussee 34a
17217 Penzlin
Tel. 03962/2559-0
Fax. 03962/2559-11
info@schroeder-gruppe.de
www.schroeder-gruppe.de



lfm ELEKTROTECHNIK
Elektromeister Lars Falkenstein-Müller

Am Wall 13 | 17217 Penzlin
Telefon: 0176 - 313 674 87
eMail: elektrolfm@t-online.de

Lars Falkenstein-Müller
Elektromeister

Planung und Bau von Elektroanlagen aller Art für Haus und Handwerk
SAT-Anlagen | Kabelfernsehen | Kommunikationsanlagen
Nachtspeicheranlagen
Überprüfung ortsfester Anlagen und ortsveränderlicher Geräte
Verkauf von Elektro- und Haushaltsgeräten

Tapezier- und Anstricharbeiten
Bodenbelagsarbeiten
Fassadengestaltung

MALER MEISTER
Mike Schulz

Neuhof 6 | 17217 Penzlin
03962 25 79 85 5 | 0176 24737879
malermeister-mike.de
info@malermeister-mike.de

BURRBAU & HOME

Mobil: 0171 / 364 88 18 | E-Mail: burrbau@t-online.de

Ihr Partner für alle Bauprojekte in MV
Planung - Bau - Sanierung - Innengestaltung - Ordnungssystem

HEIZUNGSBAU
Gas-, Wasser-, und Solarheiztechnik
Rohr-, und Kanalreinigung

Maik Lützkendorf
Warener Chaussee 47a
17217 Penzlin
Tel.: 03962 - 219305
Funk: 0160 - 8459941

K+S Fahrschule GmbH

Ausbildung:
• Krad • PKW
• Traktor • LKW
• Behindertenausbild.

17217 Penzlin, Große Str. 59
Telefon: 03962 210812
Handy: 0171 4025983
www.fahrschule-kamm.de

**WICHTIGE ADRESSEN
IN DER REGION**





Die „entschleunigte“ Stadt

PENZLIN – MITGLIED DER INTERNATIONALEN CITTASLOW-BEWEGUNG



Eine außergewöhnliche Auszeichnung wurde Penzlin zu Beginn des Jahres 2013 zuteil. Die Stadt wurde im 750. Jahr ihres Bestehens Mitglied der internationalen Cittaslow-Bewegung. Zumindest im Norden und Osten Deutschlands kann das, mit Ausnahme der Stadt Schneverdingen in Niedersachsen, bisher keine zweite Gemeinde von sich behaupten. Der Ortsteil Marihn gehört bereits seit 2007 zu den Cittaslow-Kommunen.

Bewusstes Leben im Zeichen der Schnecke

Langsame Stadt. Das ist die kurze und knappe Übersetzung der italienisch-englischen Wortkombination Cittaslow (citta = Stadt; slow = langsam). Doch dahinter verbirgt sich eine internationale Bewegung, die den bewussten und entschleunigten Umgang mit den wichtigen kommunalpolitischen Themen und Entscheidungen zur konkreten Philosophie macht.

Cittaslow steht deshalb nicht nur für die einzelnen Städte, sondern für ein ganzes Netzwerk, das auf der Grundlage der Agenda 21 durch eine nachhaltige und behutsame Stadtentwicklung mehr Lebensqualität erreichen will. „Eine Gesellschaft, die keine Zeit hat, lebt nicht“, hat der Schweizer Zeitforscher Ivo Muri einmal formuliert. „slow“ steht deshalb bei Cittaslow für die Erkenntnis, dass Hast und Hetze dem Zusammenleben von Menschen abträglich ist. Stolz Symbol der Organisation ist deshalb eine orangefarbene Schnecke, die auf ihrem Haus die Silhouette einer Stadt trägt.

Das Ziel:

In einer globalisierten und immer hektischer werdenden Welt die lokale Identität und Unverwechselbarkeit in vielen Lebens- und Wirtschaftsbereichen bewahren und weiterentwickeln.

Nachhaltigkeit, die Bewahrung von Lokalem im Globalen und die Förderung des kulturellen Erbes, sind für Penzlin erklärte Ziele. Nützliches, Schönes und kulturell Wertvolles sollen in der Stadt und den Ortsteilen erhalten bleiben und gefördert werden. Die vielseitige Arbeit in den Vereinen, kulturelle Höhepunkte wie die Walpurgisnacht, das Burgfest, das Erntefeste oder das Lindenblütenfest bereichern das gesellschaftliche Leben, fördern den Gemeinschaftssinn und die Identifikation der Einwohner mit ihrer Stadt. Langsame Stadt? Ist das nicht rückwärtsgewandt? Solche Fragen tauchen auf, wenn es um die Cittaslow-Bewegung geht.

„Eine ‚slow city‘ zu sein bedeutet nicht, die Zeit anzuhalten und ins Mittelalter zurückzukehren“ halten die Gründer der Bewegung entgegen. „Wir wollen nicht im Museum leben. Wir streben die Balance zwischen Moderne und Tradition an, weil sie ein gutes Leben ermöglicht. Wir versuchen ein neues Klima zu schaffen, einen völlig neuen, urbanen Lebensstil“.

Langsame Stadt? Ist das nicht rückwärtsgewandt? Solche Fragen tauchen auf, wenn es um die Cittaslow-Bewegung geht. „Eine Slow City zu sein bedeutet nicht, die Zeit anzuhalten und ins Mittelalter zurückzukehren“ halten die Gründer der Bewegung entgegen. „Wir wollen nicht im Museum leben. Wir streben die Balance zwischen Moderne und Tradition an, weil sie ein gutes Leben ermöglicht. Wir versuchen ein neues Klima zu schaffen, einen völlig neuen urbanen Lebensstil“.

Schwerpunkte der gesellschaftlichen Entwicklung in Penzlin sind Umweltpolitik, Infrastruktur-Politik, urbane Qualität, Aufwertung traditioneller, lokaler Erzeugnisse, das Cittaslow-Bewusstsein und landschaftliche Qualität. Die Nutzung alternativer Energiequellen, Fußgängerfreundlichkeit, behindertengerechte öffentliche Räume sind einige Beispiele. Ein großes Kapitel ist Gastfreundschaft. Dazu gehören Toleranz und Weltoffenheit.

Die Bewegung möchte zum Bewusstseinswandel und Gemeinschaftsgefühl beitragen. Sie lebt durch vielfältige Initiativen der Bürger. Penzlin ist dabei auf einem guten Weg.

Durch sein reichhaltiges Vereinsleben, seine Bemühungen um die Nutzung regenerativer Energiequellen und große Fortschritte bei der Sanierung der Innenstadt findet die Stadt zunehmend über die Region hinaus Beachtung. Mit dem „Penzliner Landmarkt“ wurde 2014 im Ortsteil Alt Rehse ein weiteres Projekt gestartet, welches jährlich in einem anderen Ortsteil seine Fortsetzung finden soll. Auf diesem „Marktplatz der regionalen Möglichkeiten“ zeigt sich das kreative Potenzial vieler Einwohner. Hier werden handwerkliche und künstlerische Traditionen lebendig gehalten und Vereine stellen ihre Angebote vor.

Die Einzigartigkeit unserer ländlichen Räume und ihre Natur nachhaltig zu erhalten, regionale Wirtschaftskreisläufe bewusst zu fördern, Tradition und Heimatliebe zu stärken, darin sehen die Stadt und viele ihrer Einwohner einen Beitrag, unsere Region zukunftsfest zu gestalten.

Die Gemeinden des Amtes Penzliner Land



Einwohner: 4.109 (Stand 03/2025)

Ortsteile:

• Alt Rehse	• Mallin
• Ave	• Marihn
• Carlstein	• Mollenstorf
• Groß Flotow	• Neuhoof
• Groß Lukow	• Passentin
• Groß Vielen	• Siehdichum
• Klein Lukow	• Werder
• Klein Flotow	• Wustrow
• Lübkow	• Zahren

Präsident der Stadtvertretung: André Schardetzki

Bürgermeister: Sven Flechner
Telefon: 03962 2551-71
www.amt-penzliner-land.de

STADT PENZLIN

Die Stadt Penzlin umfasst 115 Quadratkilometer. Sie ist das Kultur-, Dienstleistungs-, Schul- und Verwaltungszentrum des Amtes Penzliner Land, zu dem, neben der Stadt Penzlin selbst, die Gemeinden Ankershagen, Kuckssee und Möllenhagen gehören.

Die kleine Stadt liegt im Städtedreieck von Neubrandenburg, Neustrelitz und Waren (Müritz) in unmittelbarer Nähe zum Müritz Nationalpark und dem Tollensesee. Über den Dächern der Stadt thront die gotische St. Marienkirche aus dem 13. Jahrhundert. Sie prägt gemeinsam mit dem Spökenbrunnen und dem Denkmal für den Dichter und Homer-Übersetzer Johann Heinrich Voß den Marktplatz.

Kultureller Mittelpunkt unserer Stadt ist die Burg Penzlin. Bemerkenswert sind die Schwarzküche mit dem zwölf Meter hohen Rauchfangmantel, der Hexenkeller – sieben Meter unter der Erde –, eine rustikale Gaststätte und die Ausstellungsräume des kultur-

geschichtlichen „Museums für Magie und Hexenverfolgungen in Mecklenburg“. Über 20.000 Gäste im Jahr besuchen dieses Kleinod der Stadt.

Unweit der Burg Penzlin befindet sich das bis 2008 umfangreich sanierte ehemalige Herrenhaus der Familie von Maltzan. Hier sind das Veranstaltungszentrum und eine neue Zweifeld-Sporthalle entstanden.

Das Voß-Haus Penzlin am Marktplatz lädt mit seiner modernen Ausstellung „Johann Heinrich Voß. Ein Grieche aus Mecklenburg“ zur Begegnung mit dem bedeutenden Spätaufklärer, Dichter und Homer-Übersetzer Voß ein. Einst in Penzlin daheim, ist Voß heute in der deutschen Nationalliteratur zu Hause. Auch diese Ausstellung hat das Potenzial, Besucher einzufangen, festzuhalten und Neugier zu wecken.

Penzlin ist Mittelpunkt des 15 Seen umfassenden „Penzliner Seengebietes“ – einem Teil der „Mecklenburgischen Seenplatte“.

Weitere Sehenswürdigkeiten – wie der Obelisk zur Aufhebung der Leibeigenschaft auf der höchsten Erhebung vor der Stadt mit einem herrlichen Blick ins Umland, der Altstadt kern selbst, sowie Anziehungspunkte in den anderen Gemeinden des Amtes und der näheren Umgebung kennzeichnen unser Seengebiet. So sind die Louisengedenkstätte Hohenzieritz und das Künstlerschloss Wrodow auf Rad- und Wanderwegen auch außerhalb des Amtsbereiches gut zu erreichen. Als Mitglied der Cittaslow-Bewegung setzt Penzlin auf Nachhaltigkeit.

Der Burgenwanderweg zur ältesten erhaltenen Höhenburg Norddeutschlands in Burg Stargard führt auf einer Strecke von 27,5 Kilometern durch eine reizvolle Landschaft mit glasklaren Seen, verträumten Orten und liebevollen Menschen.

Wandern Sie bis in den Ortsteil Siehdichum und genießen Sie die herrliche Aussicht in die Maltzansche Kulturlandschaft. Gäste der Stadt finden in Ferienwohnungen oder Privatzimmern, sowie im „Hotel Park am See“ in Alt Rehse eine Unterkunft. Badegewässer, Angelseen und Natur im Überfluss garantieren erholsame Urlaubstage. Drei originell gestaltete Spielplätze sind besonders für Kinder anziehend.

Die gute Verkehrslage Penzlins begünstigt die immer stärkere Entwicklung zu einem beliebten Wohnstandort.

Penzlin ist eine kleine Stadt mit einem umfangreichen Kultur- und Freizeitangebot. Drei Kita-Einrichtungen, eine Regionalschule mit verbundener Grundschule, in Burg und Voß-Haus Penzlin durchgeführte Ferien- und Schulprojekte, regelmäßige Stadt-Land-Olymp-Kulturveranstaltungen im Johann-Heinrich-Voß-Literaturhaus sorgen ebenso wie die Initiativen von zahlreichen Vereinen für ein reichhaltiges kulturelles Leben.

Eine lange Tradition hat in Penzlin der Chorgesang. Der Männerchor besteht seit 1907, und im Frauenchor wird seit über 30 Jahren gesungen. Der Chor der Kirchgemeinde und kleine Chöre in den Kindertagesstätten, Schulen, mehrere Kinder- und Jugendmusikgruppen und die Blaskapelle schließen den musikalischen Reigen der Stadt. Aber auch engagierte, rüstige Senioren Modellbausportler, Fußballer, Handballfreunde, Historiker, Tanzmäuse und Tierfreunde finden ihre Betätigungsfelder.



Zur Geschichte

Die erste urkundliche Bestätigung des Stadtrechts stammt aus dem Jahr 1263. Die Stadt wurde aber tatsächlich um 1220 in der Nähe einer slawischen Siedlung gegründet. Hervorgegangen aus dieser slawischen Siedlung lag das Gebiet bis 1436 im Wesentlichen unter der Herrschaft der Fürsten Werle.

Ab 1414 begann die über 500 Jahre währende Ansässigkeit des Rittergeschlechts derer von Maltzan auf der Burg Penzlin. 1885 erfolgte der Anschluss Penzlins an das Eisenbahnnetz „Mecklenburger Südbahn“ auf der Strecke Neubrandenburg–Parchim. Im Zuge von Reparationsleistungen erfolgte der Rückbau der Strecke 1945/46. Heute ist Penzlin über den ÖPNV gut erschlossen. Buslinien fahren den Penzliner Busbahnhof an und auch ein Rufbus kann geordert werden.

Mehrere Brände wüteten vergangenheitlich in der Stadt. 1558 brannte Penzlin vollständig ab, 1725 verschonte das Feuer nur zwei Häuser von 150. Auch der hohe, schlanke Kirchturm fiel den Flammen zum Opfer. Er wurde später in verkürzter und abgestumpfter Form wieder errichtet und bietet seit 1735 den gegenwärtigen Anblick.

Weitere Schäden wurden der Stadt und den Bewohnern besonders durch den Dreißigjährigen Krieg, den Siebenjährigen Krieg, in der Zeit der französischen Fremdherrschaft zwischen 1806 und 1812 sowie während des Zweiten Weltkriegs zugefügt.

1945/46 beteiligte sich die Bevölkerung aktiv an der Bodenreform. Im damaligen Verwaltungsbezirk Penzlin mit mehr als 15 Gemeinden der näheren Umgebung wurden über 10.000 Hektar Großgrundbesitz an 946 Landbewerber, darunter 486 „Umsiedler“, übergeben. Zwischen 1953 und 1960 entstanden mehrere landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften. Heute gibt es größere Landwirtschaftsbetriebe und kleine Gewerbe- und Handwerksbetriebe. Penzlin ist in seiner

Ursprünglichkeit erhalten geblieben und lädt Gäste gern zum Verweilen ein.

Partnerstadt Penzlins ist seit dem 1. September 1990 die Stadt Otterndorf im Landkreis Cuxhaven (Niedersachsen). Beide Städte verbindet das gemeinsame Erbe des deutschen Dichters und Übersetzers Johann Heinrich Voß. Dieser verlebte seine Kindheit in Penzlin und wirkte in den Jahren 1778 bis 1782 als Rektor der Lateinschule in Otterndorf.





ORTSTEIL ALT REHSE

Ortsvorsteher Daniel Schulz



Zur Geschichte

1182 bestätigt der Pommernherzog Bogislaw dem zwölf Jahre zuvor gegründeten Prämonstratenserklöster Broda seine Besitzungen. Dazu zählte das Dorf „reze“. Das slawische Wort „reka“ bedeutet Fluss, Bach oder einfach Gewässer, also ein Seedorf über dem Tollensebecken. Alt Rehse war ein uraltes – erst germanisches, dann slawisches – Siedlungsgebiet und lag im Dunstkreis von Rethra, der Tempelburg des Lutizen-Bundes auf den Inseln der Lieps.

Im Mittelalter war Alt Rehse erst Bauerndorf, dann ritterschaftliches Gutsdorf. Die neugotische Feldsteinkirche wurde 1889 bis 1893 am alten Kirchenstandort erbaut und lädt zur Besichtigung ein. 1897 kauft Ludwig Baron von Hauff das Gut und lässt das Schloss Lichtenstein in dem entstehenden großen Park zum Tollensesee hin erbauen. Die Enteignung dieses Gutes zugunsten des Hartmann-Bundes (Ärzteverband) 1934 leitet ein neues Kapitel ein. Das Dorf wird bis auf wenige Gebäude abgerissen. Nach einem Plan wird in den Jahren 1935 bis 1939 das Musterdorf neu erbaut und im Gutspark 1935 die „Führerschule der Deutschen Ärzteschaft“ eingeweiht. Den Dorfkern bildet heute ein einheitliches Bauensemble mit reetgedeckten Fachwerkhäusern, die unter Denkmalschutz stehen.

Nach dem Krieg befand sich im Park von 1948 bis 1952 ein Kinderdorf für Kriegswaisen. In den Jahren 1952 bis 1955 folgte dann eine Lehrerbildungsstätte. Danach übernimmt die kasernierte Volkspolizei als Vorläufer der Nationale Volksarmee das Gelände und betreibt es mit Bunkern, Sportanlagen und einem Gästehaus bis zur Wende. Die Bundeswehr nutzte die Gebäude danach bis 1998.

In den vergangenen Jahren wurden der mehr als 60 Hektar umfassende „Schlosspark“ sowie einige Gebäude rekonstruiert. Im Eingangsbereich befindet sich ein einladendes Bistro zum Verweilen. Konsequenterweise wird das Gelände weiterentwickelt. Führungen im Park lassen erahnen, welches Schmuckstück hier entsteht. So öffnet sich Alt Rehse immer

stärker dem Tourismus. Die abwechslungsreiche Landschaft rund um den wunderschönen Tollensesee zieht bereits heute zahlreiche Gäste, die häufig mit dem Rad unterwegs sind, in ihren Bann.

Kleine und große Wanderwege für Radfahrer und Naturwanderer, Angebote von Ferienwohnungen, eine Pension im alten Pfarrhaus, sowie die Aktion „Offene Kirche“, sind weitere Zeichen einer positiven Entwicklung. Zu den großen Radwegen, die durch Alt Rehse führen, zählen zum Beispiel die Radfernwege Berlin – Kopenhagen und Mecklenburgische Seenplatte, der Mecklenburgische Seen-Radweg von Lüneburg nach Usedom, die Eiszeitroute, aber auch der gern genutzte Radrundweg um den Tollensesee.

Die Bootsanlegestelle im Park ermöglicht ab Mai bis in den Herbst Touren mit dem Linienschiff in die Anliegerorte am See bis in die Kreisstadt Neubrandenburg. Seit Jahren sorgt der Verein „Lindendorf Alt Rehse e. V.“ für abwechslungsreiche Kulturangebote wie „Kultur am Ofen“, „Genuss trifft Unterhaltung“, wöchentliche Sportabende und monatlich das „Lindenkino“.

Höhepunkt ist das traditionelle „Lindenblütenfest“ Mitte Juni. Im Zentrum steht dabei das restaurierte Dorfgemeinschaftshaus mit einer idyllischen Freifläche samt Holzbackofen.

ORTSTEIL CARLSTEIN

Ortsvorsteher Steffen Michaels

Carlstein mit seinen knapp 40 Einwohnern ist sehr übersichtlich und von Feld und Wald umgeben. Von Klein Lukow kommend erreicht man Carlstein in 1,5 km. Ein Landweg nach Groß Helle (ca. 3 km) und ein Feldweg nach Groß Flotow sind schön für Radfahrer und Wandertouristen. Mitten im Ort befindet sich ein sehr schöner Spiel- und Freizeitplatz mit Sitzgelegenheit. Carlstein hat sich aus einer Meierei entwickelt und gehörte seit Ende des 18. Jahrhunderts zum Nachbarort Klein Lukow. Ab 1883 lenkte der Rittergutsbesitzer Ernst von Schröder in Lukow die Geschicke des Ortes und führte in Carlstein sein Nebengut.

ORTSTEIL GROSS FLOTOW

Ortsvorsteher Ronny Wagenknecht



Zur Geschichte

Groß Flotow (slawisch bloto = Sumpf) ist vermutlich aus einer slawischen Siedlung hervorgegangen. Urkundlich wird das Dorf 1418 erstmals erwähnt. Der frühgotische erste Kirchenbau stammt allerdings schon aus dem 13. Jahrhundert.

1894 wurde die Kirche auf den alten Fundamenten erneuert. Wie die gesamte Region hat auch Flotow extrem unter dem Dreißigjährigen Krieg gelitten.

Die meisten Bauernstellen verwüstet, auf den unbestellten Äckern breiteten sich Birken, Erlen und Weißdorn aus. Die meisten Häuser aus dem typischen roten Ziegelstein entstanden in den dreißiger und später in den fünfziger Jahren. Groß Flotow ist ein typisch mecklenburgisches Dorf mit alten Backsteinhäusern und zudem Geburtsort des deutschen Unternehmers Jost Reinhold, dessen gleichnamige Stiftung im Herzen der Mecklenburgischen Seenplatte sitzt.

ORTSTEIL GROSS LUKOW

Ortsvorsteher Emke Siderius



Groß Lukow kann vom Stadtzentrum Penzlin aus in ca. 20 Minuten auf dem Radweg „Alter Bahndamm“ erreicht werden. Vorbei an dem idyllischen Rastplatz mit Blick in die mecklenburgischen Weiten führt der Weg rechts nach Groß Lukow mit dem Dorfzentrum. Radlern ist dieser kleine Abstecher unbedingt zu empfehlen. An der Dorfkreuzung Groß Lukow lädt ein Radler-Rastplatz, mit künstlerisch gestalteter Sitzgruppe, einem Wegweiser und einer Übersichtskarte, zum Rasten ein. Ein Naturprojekt informiert in einem neu gestalteten landwirtschaftlichen Waagehäuschen über den seltenen Schwarzstorch. Schon von Weitem ist die in Mosaikkunst ausgeführte Schwarzstorchskulptur zu sehen.

Zur Geschichte

In unmittelbarer Nähe des Dorfplatzes dominiert die Dorfkirche – ein sehenswerter Backsteinbau mit einem Turm aus dem 15. Jahrhundert und einem Schiff aus 1866 – das Ortsbild.

Vom ehemaligen Gutshaus in Groß Lukow sind die Reste eines englischen Landschaftsparks mit besonderem Baumbestand erhalten geblieben. Der Ortsname Lukow deutet auf eine ursprünglich slawische Siedlung hin und könnte sich vom altslawischen Lokator Luka ableiten, also „Ort des Luka“. In der Zeit der deutschen Ostkolonisation entstand oft, neben dem vorhandenen und später Klein-benannten Ort, ein in unmittelbarer Nähe befindliches Groß-Pendant. Zu Beginn des 14. Jahrhunderts ist Groß Lukow in Kirchenbüchern nachgewiesen.

ORTSTEIL GROSS VIELN

Ortsvorsteherin Martina Prochnow



Zur Geschichte

Groß Vielen ist ein typisch mecklenburgisches Gutsdorf, dessen schriftlich belegte Geschichte 1170 als slawische Siedlung mit dem Namen „Vilim“ begann. Zu seinen Besitzern gehörten im Laufe der Jahre bekannte Familien wie die Peccatels, Holsteins und Oertzens. Seit 1883 bis zur Enteignung 1945 besaß die Familie Wenck das Gut. Heute ist es in privater Hand und wird liebevoll restauriert, ebenso das große Torhaus, welches 1740 erbaut und 1882 erneuert wurde. Sehenswert ist die 1991 umfassend sanierte denkmalgeschützte Fachwerkkirche. Diese wurde 1774 in Form eines Vierecks und am Schluss eines Achtecks mit einem kleinen schindelgedeckten Turmaufsatz erbaut.

Auf der original erhaltenen Kanzel predigte der 1771 – 98 als Pastor der Gemeinde tätige Ernst Theodor Brückner (1746 – 1805). Dieser ließ seine frühauflärerischen Ideale nicht nur in seine Predigten, sondern auch in Theaterstücke und Gedichte einfließen. So wurde er zum einzigen auswärtigen Mitglied des Göttinger Hainbundes ernannt. Als Freund und Mentor von Johann Heinrich Voß (1751 – 1826) förderte er nicht zuletzt dessen Homer-Übersetzungen. Später heiratete Brückners Tochter Margarethe einen Bruder des Malers Caspar David Friedrich (1774 – 1840), der eine Kreidezeichnung von ihm anfertigte. Somit ist Groß Vielen auch ein Ort der Literatur und Kunst geworden.

In den Jahren 2003 und 2024/25 erfolgte durch die Initiative der Hochschule Neubrandenburg sowie des Landesamts für Denkmalpflege eine Inventarisierung und ein Gutachten für die Garten- und Parkanlage Groß Vielen. „Der Park zeichnet sich vor allem durch das Zusammenspiel von Architekt (Paul Korff) und Gartenarchitekt (Richard Habich) aus, was in Mecklenburg-Vorpommern eher selten zu finden ist. Besonders hervorhebenswert ist die noch heute zu erkennende **gelingene Verbindung von Gutshaus und Park** durch Terrasse und Veranda.“

Das Dorfzentrum dominiert durch alte Stallgebäude, die heute noch eine komplette denkmalgeschützte Gutsanlage mit Torhaus und Gutshaus darstellt. Die Stallungen der Anlage werden vom Reit- und Fahrverein und von privaten Pferdebesitzern genutzt. Alljährlich am ersten Augustwochenende findet im Sommer das bekannte Reitturnier mit Flutlichtspringen statt, welches vom hiesigen Reitverein organisiert wird. Bis zum 7. Juni 2009 war Groß Vielen eine selbständige Gemeinde und zählt heute zu den Ortsteilen der Stadt Penzlin. In Groß Vielen leben 143 Einwohner auf 6,99 km² (Stand März 2025).

ORTSTEIL KLEIN LUKOW

Ortsvorsteher Laszlo I. Kish

Der Ort Klein Lukow bietet unter anderem durch seinen Verein Klein Lukower SV 1958 e. V. einen Anlaufpunkt zur vielfältigen Freizeitgestaltung. Der Verein wurde 1958 gegründet und umfasst drei Abteilungen mit ca. 100 Mitgliedern. Die erste Herrenmannschaft, die in der Kreisoberliga des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte spielt. Die Kinder der Fußball-Schule „Lukower Löwen“ treffen sich wöchentlich und nehmen regelmäßig an Wettkämpfen teil. Die Nimmermüden des Vereins trainieren und spielen als Kleinfeldmannschaft „Alte Herren“ bis ins hohe Alter.

Die seit 1958 jährlich stattfindenden Sommerfeste des Vereins erfreuen sich auch im weiteren Umland hoher Beliebtheit.

Zur Geschichte

Die Namensgebung von Klein Lukow deutet auf eine ursprüngliche, slawische Besiedelung hin. In der Region entstanden deutsche Siedlungen häufig in unmittelbarer Nähe zu slawischen Dörfern, wobei diese später oft mit dem Zusatz „Groß“ gekennzeichnet wurden. Im Gegensatz dazu entwickelte sich Klein Lukow seit dem Mittelalter eigenständig. Bereits Ende des 18. Jahrhunderts gehörte die Meierei Carlstein zur Gemeinde. Der Klein Lukower See mit seiner tiefen Rinne bildete bis ins späte 19. Jahrhundert eine natürliche Barriere zwischen Groß und Klein Lukow. In den 1920er Jahren ließ einer der letzten Eigentümer von Groß Lukow das Schloss im Park restaurieren. Der stattliche, zweigeschossige Bau mit Souterrain und zentralem Turm war ursprünglich Mitte des 19. Jahrhunderts im Rundbogenstil errichtet worden. Leider wurden die ortsbildprägenden Herrenhäuser in späteren Jahren abgetragen. Von dem einst beeindruckenden, englischen Landschaftspark sind heute nur noch wenige Überreste erhalten. Derzeit gibt es Bestrebungen, den Park nach historischen und klimatischen Maßgaben wieder aufzuforsten. Der Klein Lukower See, der eine Wasserfläche von 2,7 Hektar umfasst, bleibt jedoch ein beliebter Anziehungspunkt für Erholungssuchende, sei es zum Baden oder Angeln.

ORTSTEIL LÜBKOW

Ortsvorsteherin Karin Franke



Genau am Knotenpunkt zwischen Penzlin, Werder und Siedhichum liegt das kleine Dorf Lübkow mit seinem ca. 30 Hektar großen See. Lübkow war eines der Güter der Familie von Maltzan in Penzlin und verfügt über eine schöne, alte Dorfkirche, in der auch heute noch Gottesdienste stattfinden und einen Friedhof sowie einen Gedenkstein für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges. Der Lübkower See mit einer idyllischen, naturbelassenen Badestelle lädt Radfahrer und Wanderer und Gäste zu einem erfrischenden Bad ein. Penzlin und in östliche Richtung der Tollensesee sind nur einen Steinwurf von Lübkow entfernt.

Zur Geschichte

Im Gebiet des Ortes Lübkow findet man Siedlungsreste aus der Bronzezeit, aus der germanischen, slawischen und der frühdeutschen Zeit. Der Name des Dorfes Lübkow (Lubbechow = Liegendort oder Ijubu = lieb) ist slawischen Ursprungs.

Die Ersterwähnung des Dorfes Lübkow finden wir im Mecklenburger Jahrbuch des Jahres 1848. Die erste Erwähnung einer Kirche in Lübkow, gibt es in einer Urkunde aus dem Jahr 1274. Die heutige Kirche ist im Jahre 1828 fertiggestellt worden. Das vorherige Bauwerk wurde durch einen Brand im 18. Jahrhundert zerstört.

Auf der heute brachliegenden Fläche gegenüber dem Friedhof befand sich einst das adelige Gut Lübkow. Ab 1854 gab es im Ort fünf Erbpachthöfe. Neben der Landwirtschaft gab es eine Schmiede mit Dorfschenke und es war ein Zimmermann, kurzzeitig ein Maurer, ein Weber und lange Zeit ebenfalls ein Küster ansässig, der gleichzeitig auch Schneider war. Lübkow verfügte in der Ortsmitte über ein Schulhaus (erbaut 1909), welches heute ein Wohnhaus ist. Der letzte Schultag in der Schule Lübkow, war der 29.02.1968.

Zu DDR-Zeiten gab es ein Ferienlager in Lübkow. Einige Ferienhäuser künden noch heute von der touristischen Bedeutung des Ortes.

Landwirtschaftliche Betriebe gibt es heute nicht mehr im Ort und mittlerweile ist nur noch eine Handwerksfirma (Elektriker) ansässig. Alle Höfe sind mittlerweile Wohnhäuser und es kamen einige neue Eigenheime hinzu.

ORTSTEIL MALLIN UND PASSENTIN

Ortsvorsteher Robert Ernst



Mallin und Passentin, zwei idyllische Ortsteile zum „gut leben und gut wohnen“. Mallin liegt an der B192 und bietet somit eine ideale Verkehrsanbindung sowohl nach Penzlin und Neubrandenburg, als auch nach Waren (Müritz). Über den sehr gut ausgebauten Fahrradweg, über den sich sowohl Wege über Wulkenzin nach Neubrandenburg, aber auch über Penzlin bis nach Neustrelitz mühelos zurücklegen

lassen, sind sowohl Einwohnerinnen und Einwohner, als auch Touristen und Berufspendler stets mobil. Mallin ist, wie für kleinere Orte Mecklenburgs typisch, durch seine Landwirtschaft geprägt, die von familiengeführten Unternehmen betrieben wird. Außerdem gibt es in Mallin und Passentin auch sieben ansässige Gewerbe, wie aus den Bereichen Elektroplanung, Energieberatung, aber auch Garten- und Landschaftsbau.

Ehrenamtliches Engagement sorgt in Mallin und Passentin wie zum Beispiel in der Freiwilligen Feuerwehr oder im Kulturvereinen, für ein Gefühl von Zusammengehörigkeit.

Besucher zieht es immer wieder zur romantischen Malliner Schlossruine mit vorgelagerten Schlossteichen und dem Park. Im Rahmen der Beschäftigung auf dem 2. Arbeitsmarkt wurde im Ortsteil Passentin ein Slawendorf nachgebaut. Dieses, nach historischen Vorlagen errichtete Dorf, ist ein besonderer touristischer Anziehungspunkt und wird von neuen Betreibern wieder hergerichtet.

Größte Bedeutung besitzt die Gemeinde als Wohnstandort zur nahe liegenden Kreisstadt Neubrandenburg. Sowohl in Mallin, als auch Passentin können die Kleinsten unserer Gesellschaft in den Kindergärten „Malliner Mäuse“ oder Waldkindergarten in Passentin im Slawendorf, Freundschaften fürs Leben knüpfen. Schulklassen, Familien und Tagesgäste können in das Leben der Slawen eintauchen und erlebnisreiche Stunden oder Tage in den verschiedenen Holzhütten erleben. Außerdem gibt es in Passentin eine besonders erwähnenswerte Künstlerszene, die sich durch den Skulpturengarten einer begabten Bildhauerin, sowie eine Familie von Puppenspielern, einen Namen gemacht hat.

Für den Fremdenverkehr offerieren ein kleines Hotel, Ferienwohnungen und ein Reiterhof mit Übernachtungsmöglichkeiten, Reisenden einen angenehmen Aufenthalt. Für freudvolle Familienfeiern sowie kulturelle Veranstaltungen, bietet das schöne Dorfgemeinschaftshaus eine ideale Räumlichkeit.

ORTSTEIL MARIHN

Ortsvorsteher Jens Kamin



Zur Geschichte

Das Gebiet um Marihn war schon in ur- und frühgeschichtlicher Zeit zumindest zeitweise besiedelt, was zahlreiche bisher geborgene Funde auf der Feldmark belegen. Die erste urkundliche Erwähnung erfolgte im Jahre 1304 durch Fürst Nicolaus von Werle. Viele Besitzerwechsel fanden bis zum 18. Jahrhundert statt. In der Mitte des 18. Jahrhunderts sind die Le Forts in Pfandbesitz von Marihn. Sie haben diesen Besitz bis 1804 neben den von Oertzens. Gustav Dietrich von Oertzen wird 1804 der Alleinbesitzer des Dorfes und Gutes Marihn. Im Jahr 1874 wird Christian Martin Theodor Reichhoff der Rechtsnachfolger. Dann

erwirbt es 1895 Karl von Rocheid. Die Familie von Rocheid besitzt das Gut bis in das 20. Jahrhundert hinein. Im Jahr 1877 hat das Dorf 251 Einwohner. Im Jahr 1936 werden auf dem Gut neun Bauern angesiedelt. Die unmittelbaren Schrecken des Krieges erreichen im April 1945 Marihn. Die Besitzverhältnisse verändern sich danach gravierend. Etwas mehr als ein Jahrzehnt nach dem Ende des Krieges und im achten Jahr der DDR gibt es 48 landwirtschaftliche Betriebe in Marihn. Die Gemeinde hat 1960 insgesamt 336 Einwohner, heute sind es 242 Marihner.

Seit Juni 2009 ist Marihn ein Ortsteil der Stadt Penzlin. Faszinierend im Ort sind die 1904/1905 erbaute Kirche mit der Friedhofsmauer und dem liebevoll, mit großer Hilfe von den Einwohnern, restaurierte „Alte Speicher“, als Standort der Feuerwehr und der Nutzung als Dorfgemeinschaftshaus. Am Ende der Rosenallee befindet sich das Herrenhaus mit dem fast vollständig erhaltenen Gutsensemble, das dem Ort eine majestätische Wirkung verleiht. Das Herrenhaus wird von den Marihnern liebevoll als „Schloss“ bezeichnet. Dieses 2005/06 aufwändig sanierte Schloss und der dazugehörige Park mit Gartenanlage verleihen dem Ort seinen besonderen Charakter.

In Europa treten immer mehr Kleinstädte auf die Bremse. Mit der Hektik der Großstädte können und wollen sie nicht konkurrieren. Stattdessen verweisen sie stolz auf ihre regionalen Besonderheiten. Unter dem Gütesiegel der Cittaslow-Bewegung setzen die Orte auf Lebensqualität und Nachhaltigkeit. Marihn wurde als erste Gemeinde in Mecklenburg-Vorpommern am 7. Dezember 2007 die Auszeichnung für besonders lebenswerte Orte – cittaslow – verliehen, heute ist die Stadt Penzlin Mitglied in diesem Netzwerk und der cittaslow – Gedanke wird auch weiter in Marihn und einigen Ortsteilen gelebt.

Mit großem, bürgerschaftlichem Engagement wurden und werden in Marihn, dem Ort „mit Garten und Gärten“, zahlreiche Projekte in diesem Sinne umgesetzt. So werden unsere Besucher von einer größeren Streuobstwiese am Ortseingang empfangen. Sie können einen Rundgang um das Dorf auf dem Wanderweg entlang der „Marihner Hecke“ unternehmen oder mit den Kindern auf dem Spielplatz „Tischlein deck dich“ verweilen.

ORTSTEIL MOLLENSTORF UND AVE

Ortsvorsteherin Mollenstorf Nadine Möbus
Ortsvorsteher Ave Jens Assmann

Zur Geschichte

Unweit der B192 liegen die beiden Orte zwischen Penzlin und Möllenhagen. Bis 2009 bildeten sie die Gemeinde Mollenstorf. Die urkundliche Ersterwähnung im Jahre 1335 fällt mit der Ernennung des Priesters Dominus Bolekinus in Mollenstorf zusammen. Bis zu ihrem Aussterben im Jahr 1548 lebten die Bardenfleths in diesem Gebiet. Ab 1558 wurde der Ort Mollenstorf genannt. Der Ortsname leitet sich wohl von Mühlendorf ab. Wo die Mühle allerdings gestanden haben mag, ist nicht bekannt. Der Mühlengraben bildet die Gemarkungsgrenze Richtung Groß Vielen.

Die Kirche wurde erstmals 1335 erwähnt und ist ein frühgotischer, rechteckiger Backsteinbau, um die der Friedhof angelegt ist. Ein freistehender Glockenturm befindet sich an der Westseite der Kirche mit zwei Glocken aus dem 14. und 15. Jahrhundert. Im Jahr 1764 erwarb Justus von Gundlach das Gut Mollenstorf. Es blieb bis 1945 in den Händen der Familie. Um die Jahrhundertwende des 19./20. Jahrhunderts wurden ein Gutshaus, ein großer Pferdestall, die Scheune und Landarbeiterhäuser erbaut. Dadurch entstand der Gutscharakter des Dorfes. 1923 erhielt das Dorf elektrischen Strom. Gegenwärtig gibt es



drei Landwirtschaftsbetriebe, darunter ein Damwild-Gehege und ein Biobauernhof. Auch mehrere Gewerbebetriebe haben sich im Dorf angesiedelt. Besucher haben die Möglichkeit, den vier Hektar großen Mollenstorfer Park zu erkunden. Auch der zwischen Gutshaus und Friedhof unter drei Kastanien gelegene Rillenstein ist sehenswert. Er soll dem Fruchtbarkeitskult in der Steinzeit gedient haben. Zwischen Mollenstorf und einem Bauernhof in Richtung Groß Vielen liegt eine besonders gut erhaltene Gruppe von drei großen Hügelgräbern. Diese weithin sichtbaren archäologischen Denkmäler aus der älteren Bronzezeit (2000 – 1300 v. Chr.) gehören zu den bedeutendsten und eindrucksvollsten in Mecklenburg-Vorpommern.

ORTSTEIL NEUHOF

Ortsvorsteher Hans Herrmann

Bis 1969 gehörte der Ort neben Werder, Lübkow und Siehdichum zur Gemeinde Burg Penzlin. Die Güter wurden von der Familie von Maltzan auf der Burg Penzlin bewirtschaftet. Neuhoof liegt am westlichen Ufer des Lübkower Sees. Baulich interessant ist das in den 1990er-Jahren liebevoll sanierte Gutshaus, dessen sich der Sohn des letzten Gutsbesitzers, Dr. Heiko Freiherr von Massenbach angenommen hatte. Zwischen Penzlin und Neuhoof steht auf dem Galgenberg der Obelisk zur Aufhebung der Leibeigenschaft, den der Sohn Johannes von Maltzan am 100. Jahrestag im Jahr 1916 seinem Vater Erblandmarschall Ferdinand von Maltzan widmete.

ORTSTEIL SIEHDICHUM

Ortsvorsteher André Schnur

Zur Geschichte

Die erste Erwähnung von Siehdichum, als Südiüm, findet man in der Martinliste (Liste von Steuerpflichtigen) des Jahres 1799. Der Ort gehörte zum Gut Lübkow und war verpachtet an Herrn K. C. Evert zu Wustrow. Siehdichum entstand sicherlich als Vorwerk des Gutes Lübkow. Nach Verlegung der Gutsgebäude von Lübkow nach Siehdichum, kann man vom Gut Siehdichum sprechen. Der Name Siehdichum ist mit Sicherheit auf die schöne Aussicht zurückzuführen. Es gibt aber auch eine Geschichte zur Entstehung des Namens. Der Baron von Maltzan als Besitzer von Lübkow und Siehdichum, soll zu seinem Sohn gesagt haben „sieh dich um, alles was du siehst gehört dir“. Im Jahr 1836 bewohnt ein Sohn des Barons von Maltzan, das wohl zu dieser Zeit neu errichtete Gutshaus in Siehdichum. Im Jahr 1838 wird Siehdichum von Baron Ferdinand von Maltzan bewohnt und als Meierei Sydiüm bezeichnet. Es gab eine Holländerei und einen Schäfer. 1936 wurde Siehdichum an die Familie von Massenbach



verkauft, die es bis zur Enteignung durch die Bodenreform im Jahr 1945, bewirtschaftete. Im Jahr 1972 wurde das Gutshaus wegen Baufälligkeit abgetragen. Die Stallgebäude des ehemaligen Guts Siehdichum wurden durch die LPG genutzt und in späteren Jahren, bis auf ein Gebäude, abgerissen.

Nach der Wende im Jahr 1989 wurden neue Häuser gebaut und die Straßenverhältnisse verbesserten sich. Heute leben in Siehdichum ca. 56 Einwohner, davon ca. 15 Bewohner in einer Pflegeeinrichtung.

ORTSTEIL WERDER

Ortsvorsteherin Kati Lüdemann

Der Ort Werder ist landwirtschaftlich geprägt und schön an der östlichen Seite des Großen Stadtsees von Penzlin gelegen. Eine Badestelle mit Parkplatz, Wasserrutsche, Steganlage und Spielplatz lädt zum Baden und Entspannen ein.

Zur Geschichte

Rings um Werder befinden sich mehrere Spuren aus der Vergangenheit. Dazu gehört zum einen der Slawische Burgwall im sogenannten „Englischen Garten“. Hier spazieren zu gehen ist ein Genuss. Zudem führt von hier aus ein schöner Weg am Ufer entlang, bis hin nach Penzlin. Über einen Feldweg gelangt man von Werder aus zum Kleinen Stadtsee und dem Waldstück Rosenholz. Hier befindet sich eine alte Landhemme, die „Isern Purt“ genannt wird. Auch das Rosenholz lädt zum Spaziergehen ein. Schon für Königin Luise war dies ein beliebter Ort. Folgt man dem Waldweg, gelangt man bis nach Hohenzieritz oder Zippelow.

Auf dem Tempelberg, der sich zwischen Werder und Lübkow befindet, ist schon von Weitem die Grabpyramide des Freiherrn Joseph von Maltzan zu sehen. Dieser verstarb 1805 auf seinem weiteren Gut in Warschau. Nur durch einen Trick in der Kutsche war es möglich, ihn nach Penzlin zu bringen, damit er auf dem Tempelberg beigesetzt werden konnte. Zu DDR-Zeiten befand sich in Werder ein Kinderferienlager. Heute befindet sich hier ein Campingplatz.

ORTSTEIL WUSTROW

Ortsvorsteher Gerhard Mozarski

Zur Geschichte

Eine Vielzahl von Bodendenkmälern wie Hügelgräber, Schälchensteine und Gräberfelder zeugen von frühzeitiger germanischer Besiedelung der Umgebung von Wustrow. Etwa im 6. Jahrhundert



unserer Zeitrechnung wanderten slawische Stämme, die Obotriten, Lutizen, Redarier von Osten und Süden ein und wurden hier sesshaft.

Die Ersterwähnung von Wustrow erfolgte in der Gründungsurkunde des Prämonstratenserklusters Broda als „Wustrowe, castrum cum villa“ (Burg und Ortslage) im Jahre 1170. Mit der Übertragung der westeuropäischen Kultur auf das Kolonisationsgebiet kam es zum Niedergang der spätslawischen Siedlungszentren. Das Land Wustrow wird Teil der Vogtei Penzlin. 1798 erbt Georg Ferdinand von Maltzan Wustrow. Im 18./19. Jahrhundert ist Wustrow mit zwei Ziegeleien, einer Mühle mit Gastwirtschaft, einer Glashütte und einer Kerzenfabrik ein bedeutender vorindustrieller Manufakturstandort. 1886 erfolgt der Bau eines Kanals von der Ziegelei zum Tollensesee für den Transport der Backsteine. Bei den Arbeiten entdeckte man eine slawische Brücke, die zur Fischerinsel führte. In den Jahren zwischen 1904 und 1908 wurden die Fischerinsel und der unmittelbare Seegrund von Heimatforschern nach Spuren der slawischen Besiedelung abgesucht. Hintergrund dafür war die Suche nach dem slawischen Ort „Rethra“. 1969 übernahm das Zentralinstitut für Alte Geschichte in Berlin zusammen mit dem Museum für Ur- und Frühgeschichte Schwerin die Ausgrabungsleitung an der Insel. Höhepunkt der Untersuchung war der Fund des doppelköpfigen slawischen Götterbildes auf der Fischerinsel, das nach wie vor einzigartig im gesamten slawischen Siedlungsgebiet ist.

Die paradiesisch schöne Natur Wustrows, im Landschaftsschutzgebiet „Tollense-Becken“ direkt am Naturschutzgebiet Nonnenhof gelegen, von Tollense und Lieps sowie herrlichen Hügeln, Wäldern und Wiesen umgeben, qualifiziert Wustrow zu einem Ort für Ruhe- und Erholungssuchende.

Markante Sehenswürdigkeiten sind das aus germanischer Zeit stammende Hügelgrab mit weitem Rundblick über den Tollensesee, das Naturdenkmal „Ungleiche Schwestern“, die Wustrower Bucht mit Naturlehrpfad und Fischerinsel sowie der idyllisch gelegene naturnahe Bootshafen. Der Naturstrand lädt zum Baden und Rasten ein.

ORTSTEIL ZAHREN

Ortsvorsteherin Christin Marx

Zur Geschichte

Zahren ist ein sehr altes, typisch mecklenburgisches Guttdorf. So alt, dass es sogar in Sagen Erwähnung findet. Mit Beginn des 20. Jahrhunderts wandelte sich das Erscheinungsbild des Ortes von Lehm- und Fachwerkkaten hin zu typisch rot geflammten Tonziegel- bzw. Backsteinhäusern. Ein Großteil ist bis heute erhalten geblieben. Im Zentrum des Ortes steht eine alte, über die Jahrhunderte mehrfach erweiterte, Kirche. Zahren liegt am Rande des Müritz-Nationalparks. Der im Ort gelegene Hofsee lädt zum Baden, Angeln und Erholen ein. Das „Kanu-Camp“ organisiert Wasserwanderungen für Gruppen- und Einzelbucher in der näheren und weiteren Umgebung. Für außergewöhnlich abenteuerliche Stunden öffnet die „Erlebniswerkstatt Zahren“ Klein und Groß zum kreativen Spielen und Basteln ihre Türen. Im Ort gibt es familien- und radlerfreundliche Übernachtungsmöglichkeiten. Das rekonstruierte Gutshaus am See ist heute eine sozialtherapeutische Einrichtung des Blau-Kreuz-Vereins. Ein Ausflug zur nahe gelegenen Havelquelle ist genauso möglich, wie ein Besuch im Heinrich-Schliemann-Museum Ankershagen oder ausgedehnte Spaziergänge und Radtouren durch ursprüngliche Wälder und Felder. Wer lieber zu Pferd als zu Fuß unterwegs sein möchte, kann sich bei den „Zahren Pferden“ die nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten für einen genussvollen Ausritt in Wald und Flur aneignen.

(www.Zahrenpferde.de) In Zahren befindet sich außerdem auch die Töpferei von Uwe Lawall „Underton-Keramik“, bekannt für farbenfrohe Keramik und seine humorvollen Figuren.

Darüber hinaus hat Zahren noch eine der inzwischen seltenen Feldsteinstraßen, die inzwischen zwar stark renovierungsbedürftig ist, aber dazu beiträgt, den Charakter eines alten mecklenburgischen Guttdorfes zu bewahren und auch eine „natürliche“ Verkehrsberuhigung bewirkt. Ein Grund, warum Zahren bei TouristInnen im Sommer sehr beliebt ist.“

SCHLIEMANNGEMEINDE ANKERSHAGEN

Einwohner: 503 (Stand 03/2025)

Ortsteile:

- Ankershagen
- Friedrichsfelde
- Bocksee
- Rumpshagen
- Bornhof

Bürgermeisterin Sybille Galka



Zur Geschichte

Die Gemeinde ist mit landschaftlichen und kulturellen Besonderheiten besonders reich ausgestattet. Sie liegt unmittelbar am Müritz-Nationalpark.

Unweit von Ankershagen entspringt die Havel und fließt dann mehr als 300 km, bis sie die Elbe erreicht. Reizvoll für Besucher liegt im Wald der Mühlensee als sehr schöne Badegelegenheit. Seit Menschen in Mecklenburg siedeln, haben sie auch in Ankershagen gelebt. Megalithgräber und Gräber aus der Bronzezeit bezeugen die Anwesenheit von Menschen bis in das 3. Jahrtausend vor unserer Zeitrechnung. Zwischen Bornhof und Bocksee befinden sich zwei Megalithgräber und eine ganze Ansammlung von Hügelgräbern. Ein besonders hervorgehobenes Hügelgrab liegt etwa 500 Meter südlich von Friedrichsfelde. Die erste schriftliche Kunde über die deutsche Besiedlung stammt aus dem Jahr 1230. Sie bezeugt das Alter des Ortes über mehr als 775 Jahre. Zu den baulichen Sehenswürdigkeiten zählt die mittelalterliche Wasserburggrüne. Ihre Wehrmauer wurde 1997 zum Teil erneuert. Daneben steht ein über 450 Jahre altes Wehrschloss.

Die Kirche von Ankershagen ist ein Bauwerk frühgotischen Stils, das in einzelnen Teilen in das 12. Jahrhundert zurückgeht. Sie ist damit eine

der ältesten gut erhaltenen Kirchen Mecklenburgs. Bei Restaurierungsarbeiten wurden Wandmalereien aus der Zeit der Kirchweihe und des Mittelalters freigelegt, die einmalig sind.

Schon im Mittelalter wird Ankershagen eine große Bedeutung gehabt haben, weil sich hier vermutlich die ost-westlich verlaufende slawische Frachtstraße und die Alte Salzstraße von Bad Sülze über Strelitz zur Oder kreuzten. Um das Dorf Ankershagen ranken sich ungewöhnlich viele Sagen, wovon wohl der Raubritter Henning Bradenkierl die bekannteste Gestalt ist. In Ankershagen wirkte von 1769 bis 1772 Johann Heinrich Voß als Privatlehrer. Mit einem Erinnerungszimmer im Gutshaus Friedrichsfelde wird dieser herausragenden Persönlichkeit des Humanismus und Vorkämpfers für die Beseitigung der Leibeigenschaft in Mecklenburg gedacht.

In Ankershagen verlebte Heinrich Schliemann, der bekannte Ausgräber von Troja und Mykene, seine Kinderjahre. Sein Andenken wird im Schliemann-Museum, dem ehemaligen Pfarrhaus, gepflegt. Hier werden Originalfunde aus Troja und Nachbildungen aus dem legendären Schatz des Priamos gezeigt. Für Kinder wurde im Museum das Kinderzimmer von Schliemann nachempfunden und im Gelände, als besondere Attraktion, eine Nachbildung des Trojanischen Pferdes aufgestellt.

Eine Städtepartnerschaft verbindet Ankershagen heute mit der griechischen Stadt Mykene. Eine Besonderheit aus dem Jahr 1772 ist das Gutsschloss Rumpshagen. Es ist mit einem Glasputz versehen, der in Mecklenburg einmalig ist. Gäste können die neu gestaltete Gutsparkanlage mit dem neuen Baublehrpfad, der mehr als 100 Gehölzarten enthält, erleben sowie den Findlingssteinkreis besuchen. Durch die Gemeinde wurde die Gestaltung der Havelquelle erweitert. 2007 wurde der Havelquellwanderweg eingeweiht. Seit Mai 2009 ist die Havelquelle Kilometer Null des Havelradwanderweges durch die Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin und Sachsen-Anhalt. Durch Ankershagen führt auch der Radwanderweg Berlin – Kopenhagen, den zahlreiche Radwanderer benutzen.

GEMEINDE KUCKSSEE

Einwohner:	587 (Stand 03/2025)		
Ortsteile:	• Krukow	• Puchow	
	• Lapitz	• Rahnenfelde	

Bürgermeisterin Michaela Hundertmark

Die Dörfer Lapitz, Puchow/ Rahnenfelde und Krukow haben sich am 01. Januar 2012 zu einer Gemeinde zusammengeschlossen. Krukow ist ein Ortsteil der Gemeinde Kucksee.



Ortsteil Krukow



Zur Geschichte

Krukow entstand aus einer ehemals slawischen Siedlung. Eine prähistorische Opferstätte gibt es, nahe des Dorfes, auf dem Tempelberg. Der Ort gehörte 1170 zu den Dörfern des Klosters Broda.

Das Gutshaus in Krukow spiegelt in eindrucksvoller Weise die Entwicklung der damaligen Zeit wider. Errichtet wurde das Gutshaus 1865. Nach dem Tod von Ferdinand K.S.F. von Maltzan übernahm im Jahr 1894 sein Sohn Christian die Verwaltung von Krukow. Das unschöne und baulich mangelhafte Gutshaus wurde in einen noblen Herrensitz umgestaltet. Um Krukow stand es im Jahr 1920 schlecht, so musste das Gut, hereingerissen in den Penzliner Konkurs, 1932 verkauft werden. Durch den Verkauf des Gutes endete das Kapitel der Familie von Maltzan in Krukow. Das Dorf wurde von einer Siedlungsgesellschaft in 32 Erbhöfe aufgeteilt und im Gutshaus wurden Wohnungen und Unterrichtsräume für Schulzwecke eingerichtet.

Kirche

Seit dem 14. Jahrhundert hat Krukow ein "Gotteshaus." 1740 ist die Kirche abgebrannt und wurde 1833 neu gebaut. Während die Kirche zu der Zeit um 1900 für Patronatslasten, Erbpachtkontrakte und den Erhalt der Kirche verantwortlich war, ist heute im 21. Jahrhundert die Kirche mit seinem Friedhof ein Ort der Stille und des Gedenkens. In der Kirche finden Gottesdienste, Trauungen und Taufen statt.

Feuerwehr

Mit der Einberufung eines Löschmeisters, eines Wehrleiters und eines Oberfeuerwehrmannes wurde die freiwillige Feuerwehr Krukow erstmals am 01. Juni 1936 urkundlich erwähnt. Während 1958 dreizehn Mitglieder aufgelistet waren, verfügt Krukow heute über 70 Kammeraden. 52 Erwachsene und 20 Kinder unterstützen die Gemeinde.

Kultur und Gesellschaft

Krukow liegt in guter Verkehrsanbindung direkt an der B 192. In den letzten Jahren wurden viele neue Eigenheime gebaut.

Seit über 20 Jahren gibt es in Krukow einen eingetragenen Kultur- und Sportverein. Neben der Förderung der Jugend und des Sportes, organisiert der Verein traditionellen Dorffeste. Die Maifeier, das Erntefest und das Weihnachtssingen sind Höhepunkte und fördern den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft. Regelmäßig treffen sich Senioren, Sportgruppen, sowie Mitglieder der Vereine und engagieren sich ehrenamtlich.

Zu besonderen Sehenswürdigkeiten in Krukow zählen das Schloss, erbaut im 19. Jahrhundert, die Kirche aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, sowie die Gutsglocke am Wasserturm.

Ortsteil Lapitz

Zur Geschichte

Inmitten von Seen, Hügeln und Wäldern liegt nördlich von Penzlin die Gemeinde Lapitz. Das Dorf ist wendischen Ursprungs. Nach alten Überlieferungen hatte Lapitz 1326 bereits schon eine Dorfkirche. Nach 1900 wurde fast das ganze Dorf neu gebaut, wie zum Beispiel das Gutshaus 1908, die Kirche 1914, vor und nach dem Ersten Weltkrieg die meisten Dorfhäuser.

Die Entwicklung des Dorfes hängt eng mit der Geschichte der Familie Neumann zusammen, die 1814 das Gut erworben hatte. Das Gut ist zu einem Saatvermehrungsbetrieb entwickelt worden. Nach dem Ersten Weltkrieg bauten die Gutsbesitzer von Puchow und Lapitz eine Kleinbahn zum Verladebahnhof Penzlin. In dieser Zeit entstand auch die befestigte Straße mit Hohlweg nach Penzlin.

In den dreißiger Jahren setzte man die Modernisierung der Wirtschaft beispielsweise durch den Einsatz von ersten Mähdreschern und der Wohnhäuser durch Ausstattung mit sanitären Einrichtungen fort. Übrigens gab es in Lapitz schon seit 1862 fließendes Wasser aus dem Salzsee, was in Mecklenburg zu der damaligen Zeit als äußerst fortschrittlich anzusehen war. Nach dem Zweiten Weltkrieg kamen viele Vertriebene in den Ort, die hier eine neue Heimat fanden.

Die Landwirtschaft ist nach wie vor für die wirtschaftliche Entwicklung des Ortes bestimmend.

Nach der Wende hat sich die Wohnqualität in der Gemeinde durch den Ausbau der Dorfstraße, den Neubau von Gehwegen, der Straßenbeleuchtung und der Abwasserleitung weiterhin verbessert. Durch die Modernisierung und Umgestaltung im Dorf sind viele junge Leute aufs Land gezogen und die Einwohnerzahl ist deutlich gestiegen. Das junge Vereinsleben (Kultur, Sport und Angelverein) gewährleistet mehrere Veranstaltungen im Jahr. Beliebt sind Fasching, Kindernachmittage mit Basteln, Plätzchen backen und Angelwettbewerbe. Besondere Highlights sind Sportfest, im Sommer das Dorffest und zum Jahresende der Weihnachtsgottesdienst in der wunderschönen Kirche mit traditioneller Weihnachtsfeier im Gutshaus. Anziehungspunkte sind die Gastwirtschaft mit gut bürgerlicher Küche als einzige Gaststätte in unserer ländlichen Umgebung und der Salzsee mit kleinem Badestrand. Die Dorfbewohner sind dankbar für eine aktive Feuerwehr mit über 20 Mitgliedern. Nähe zu Penzlin und Neubrandenburg macht Lapitz zu einem attraktiven Wohnstandort.

Am 1. Januar 2012 fusionierten die vormals eigenständigen Gemeinden Krukow, Lapitz und Puchow zur Gemeinde Kucksee.

Ortsteil Puchow und Rahnenfelde

Zur Geschichte

1326 wird das Dorf Puchow, damals aus einer Anzahl Einzelhöfen bestehend, erwähnt – eine Urkunde bestätigt die Kirche. In einer Urkunde vom 18. Juli 1501 wird Puchow als Bauerndorf benannt. Die Bauern sind dem Freiherrn Bernd von Maltzan lehnspflichtig. Durch Verschuldung und Verpfändung gehören 100 Jahre später die Bauernhöfe den Rittern. Schon 1659 hat Puchow keine Kirche mehr, sie ist zwischen 1650 und 1659 abgebrannt. Eine Glocke auf dem Friedhof ist erhalten geblieben. In dieser Zeit wird erstmals ein Vorwerk Puchow mit 64 Einwohnern genannt, das mit dem Rittergut Klein Lukow verbunden ist. Im 17. und 18. Jahrhundert geht das Gut von einer Hand in die andere.

1878 erwirbt Ulrich Freiherr von Maltzan für seine Familie Puchow nebst Rahnenfelde. Ab 1905 bis 1945 ist das Gut, auf dem 1910 das Gutshaus erbaut wird, im Besitz der Familie Buenger. In dieser Zeit wurden die Gebäude im Ort, bis auf 4 Häuser, vollständig abgerissen und bis 1914, einschließlich des historischen Schlossensembles mit Torhäusern, Verwalterhaus, Stallungen, Gärtnerei und allen weiteren Nebenanlagen als eine der modernsten Anlagen dieser Zeit, neu aufgebaut. Die zentrale Versorgung mit Elektrizität und eine zentrale Wasserversorgung zeugen von der modernen Einstellung des Gutsbesitzers. Außerdem wurde das Gut in Zusammenarbeit mit dem Gut in Lapitz über eine mit Diesellok betriebene Kleinbahn an den Bahnhof in Penzlin angeschlossen. Feldfrüchte wie z. B. Kartoffeln und Zuckerrüben konnten so direkt verladen werden. Die Kleinbahnstrecke wurde 1945/46 abgebaut, ist aber als beliebter Fuß- und Radweg zwischen Rahnenfelde und Penzlin noch erhalten.

Zu Puchow gehört, als ehemaliges Vorwerk, der Ortsteil Rahnenfelde, ca. zwei Kilometer südlich von Puchow.

Einst gab es hier eine Ziegelei. Die Tonentnahme erfolgte auf der westlichen Seite der heutigen Kreisstraße. Davon zeugen heute noch einige Wasserlöcher in der Koppel.

Das Gut Puchow wurde 1945 enteignet. Danach werden Puchow und Rahnenfelde in der Bodenreform durch Einheimische, Flüchtlinge und Vertriebene aufgesiedelt. Bereits 1952 wurde die Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft (LPG) in Puchow begründet. Die letzten vier Einzelbauern aus Puchow und Rahnenfelde traten erst 1968 in die LPG ein.

Ein besonderes kulturelles Ereignis fand 1960/61 in Puchow statt. In Zusammenarbeit mit dem Theater Neustrelitz und vielen Einwohnern



von Puchow wurde das Stück „Kein Hüsung“ von dem heimischen Dichter und Schriftsteller der niederdeutschen Sprache, Fritz Reuter, aufgeführt und verfilmt. Das „Schloss“ und der Park dienten als Kulisse. 1970 wurde im Gutshaus die Kulturakademie des damaligen Bezirkes Neubrandenburg errichtet. Lehrgänge für Künstler in allen künstlerischen Bereichen konnten hier absolviert werden. Zeitzeugen berichten heute noch von der Aufführung und den Aktivitäten der Kulturakademie.

Bis 1990 prägten der Standort der LPG, das Gutshaus mit Nutzung als Kulturakademie und die ansässige Feuerwehr das kulturelle und dörfliche Leben der Einwohner.

Nach der Privatisierung des Gutshauses und der Nebenanlagen, Ende der 1990er Jahre, sind diese leider nicht mehr in Nutzung genommen worden und daher als prägender Mittelpunkt des Ortes für die Einwohner zunehmend verloren gegangen. Nach Aufgabe des Feuerwehrstandortes in Puchow wurde dieser zum heutigen Natur- und Dorfhaus zur Nutzung für die Gemeinschaft umgebaut.

Heute bemüht sich der Dorfverein das kulturelle Leben und die Gemeinschaft im Ort zu beleben.

In guter Zusammenarbeit zwischen Verein und Dorfgemeinschaft wurde schon im Jahr 2001, zur 675-Jahrfeier, die „Festwiese“ oberhalb des Wokuhlsees gestaltet. Seitdem erfreuen sich Einwohner und Gäste der wunderbaren Aussicht und der dort stattfindenden Veranstaltungen.

Rechtzeitig zur 700-Jahrfeier im Jahr 2026 wurde ebenfalls durch den Verein die Bühne auf der Festwiese instandgesetzt. Und wieder sollen sich Einwohner und Gäste, wie in vergangenen Zeiten, an der Landschaft, der Kultur und den gemeinsamen Erlebnissen freuen. Die Landschaft zwischen Puchow und Rahnenfelde zeichnet sich ebenso durch seine reizvolle Lage am Wokuhlsee und Ziesensee und die hügelige Landschaft aus.

Die starke Gletscherfaltung der letzten Eiszeit brachte auch den natürlichen Bergkamm an der Straße Penzlin – Lapitz, entlang des Ziesensees, bis nach Rahnenfelde hervor. An dieser Stelle wird der Bergkammabschnitt als „Räuberberge“ bezeichnet. Rad- und Wanderwege durchziehen die Umgebung der Orte. Zusammen mit der Badestelle dienen diese den umliegenden Ortschaften und der Stadt Penzlin zur Naherholung.

Auf der nordöstlichen Seite von Ziesensee und Rahnenfelde liegen ein europäisches Vogelschutzgebiet, ein Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung – Natura 2000-Gebiet, das Naturschutzgebiet Kuckssee/Lapitzer See und entlang des Kuckssees ein Bereich naturnaher Wälder.

Am 1. Januar 2012 gab die Gemeinde Puchow mit dem Ortsteil Rahnenfelde ihre Eigenständigkeit auf und fusionierte mit Krukow und Lapitz zur Gemeinde Kuckssee.

Der Name der Gemeinde resultiert aus der zentralen Lage des Kuckssees zwischen den einzelnen Ortsteilen Puchow, Lapitz und Krukow.

Quellen:

Beulke, Hans-Günter (2001), Dorfchronik Puchow – Die Geschichte eines Dorfes im vergangenen Jahrtausend
Meßner, Gerhild; Evers, Ernst-Ludwig; Achtenhagen, Manfred (2004), Gutsdörfer im Müritzkreis S.176-177
<https://de.wikipedia.org/wiki/Puchow>

GEMEINDE MÖLLENHAGEN

Einwohner:	1.644 (Stand 03/2025)	
Ortsteile:	• Bauernberg	• Kraase
	• Freidorf	• Lehsten
	• Groß Varchow	• Rockow
	• Hoppenbarg	• Wendorf

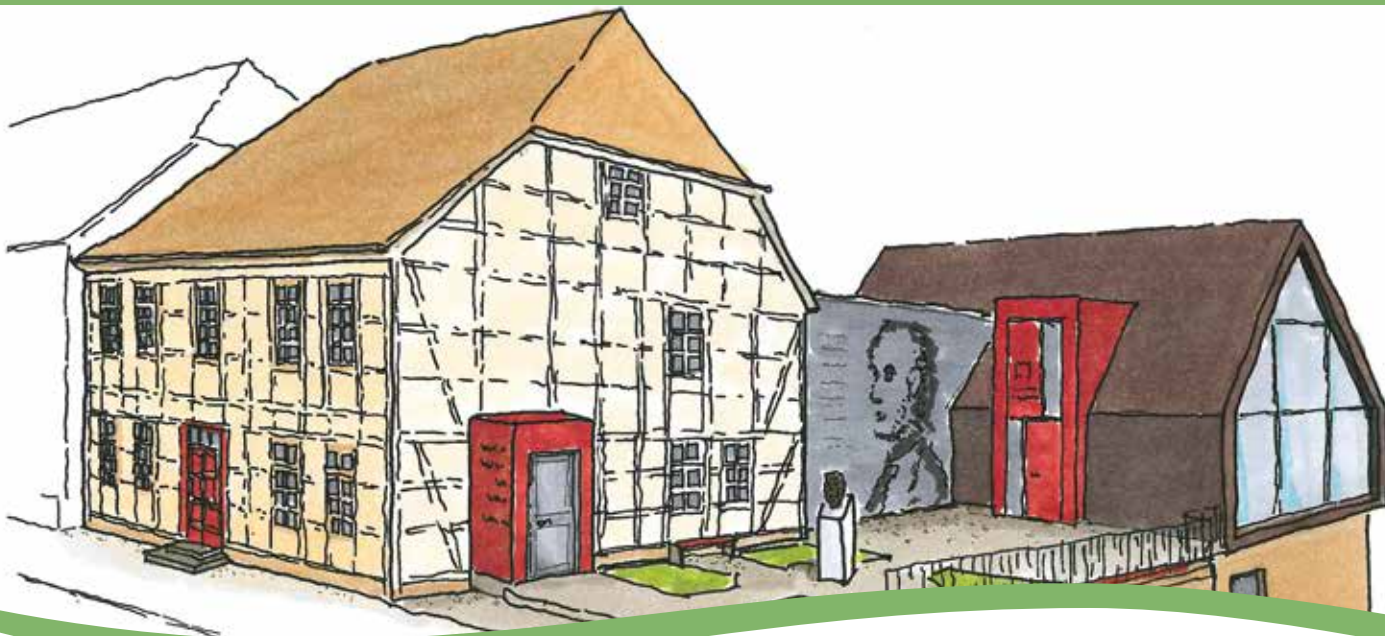
Bürgermeister Marten Günther

Möllenhagen und seine Ortsteile liegen dem Müritz-Nationalpark vorgelagert. Alle Dörfer können auf eine lange historische Entwicklung verweisen, Kraase zum Beispiel ist über 700 Jahre alt. Möllenhagen selbst wird vor allem durch die Industrie und Gewerbeansiedlung geprägt und seine Ortsteile von der Landwirtschaft und den sich immer mehr entwickelnden attraktiven Wohnstandorten. Sowohl in Groß Varchow als auch in Kraase und Möllenhagen stehen interessante Kirchen. In Wendorf lädt der Schlosspark zum Spaziergang ein. In der Büdnerei Lehsten finden kulturelle Veranstaltungen mit besonderem Flair statt. Galerie, Café, Ausstellungen und das „HofTheater“ locken jährlich viele Besucher nach Lehsten. Für Urlauber werden Ferienwohnungen und Zimmer angeboten.

Zur Geschichte

Die Dörfer sind alle Gründungen des 13. und 14. Jahrhunderts. Zeugen älterer Besiedlung sind der Burgwall in Möllenhagen oder über alle Gemarkungen verstreut liegende Hügelgräber. In Möllenhagen entwickelte sich in den zwanziger Jahren Industrie. 1922 wurden das Schotterwerk und eine Dampfziegelei erbaut, nachdem geologische Untersuchungen Vorkommen von Kies und Sand belegt hatten. Alte Gutsanlagen, in Wendorf das Schloss, aber auch Bauernhäuser, Katen und Produktionsanlagen aus der Zeit nach 1945 zeugen von der landwirtschaftlich geprägten Entwicklung. Mit 123,80 Metern liegt zwischen Möllenhagen und Kraase der Tannenbergrücken, die höchste Erhebung in der Müritz-Region. In der gesamten Gemarkung befinden sich Kranichbrutplätze. In Möllenhagen und auch in den Ortsteilen gibt es die Möglichkeit, schöne Ferienwohnungen zu mieten. Der Freidorfer Schulbauernhof lässt besonders Kinderherzen höherschlagen. Für Besucher sehenswert sind die Möllenhagener Kirche, erbaut um 1860, und der Gedenkstein zu Ehren aufständischer Landarbeiter von 1848. Im Ortsteil Lehsten steht das Geburtshaus des Dichters Friedrich Griese. Dieser verbrachte die ersten 16 Jahre seines Lebens in Lehsten. Ein Griese-Wanderweg führt an einem 1995 gesetzten Gedenkstein vorbei. Auf der Fahrt durchs Gemeindegebiet sollte man die denkmalgeschützten Feldsteinbauten, die Hellerschlucht und die Kirche aus dem 13. Jahrhundert in Kraase sowie die alte Kastanie, ein Naturdenkmal bei Groß Varchow, besuchen.

Foto bitte liefern!



Die Verwaltung als Dienstleister

AMT PENZLINER LAND

Amtsvorsteher

Herr Kamin

Post: Amt Penzliner Land
Warener Chaussee 55 a, 17217 Penzlin

Web: www.amt-penzliner-land.de

Telefon: 03962 2551-71

Fax: 03962 2551-52

E-Mail: stadtverwaltung@penzlin.de

Vorzimmer, Zentrale, Allgemeine Verwaltung

Frau Rauner

E-Mail: k.rauner@penzlin.de

Telefon: 03962 2551-71

Projekt GIS / Digitalisierung

Frau Czerwinski

E-Mail: m.Czerwinski@penzlin.de

Telefon: 03962 2551-99

SCHIEDSSTELLEN

Zeit: jeden 1. Donnerstag im Monat 16.00 – 18.00 Uhr

Post: Stadtverwaltung
Warener Chaussee 55 a, 17217 Penzlin

AMT FÜR HAUPTVERWALTUNG UND BÜRGERDIENSTE

Amtsleiter, Erster Stadtrat

Herr Meinhart

E-Mail: m.meinhart@penzlin.de

Telefon: 03962 2551-75

TOURISTINFORMATION

Frau Lambrecht

Post: Turmstraße 35, 17217 Penzlin

Telefon: 03962 210064

E-Mail: touristinfo@penzlin.de

Personal, Ausbildung, Organisation, EDV

Frau Heldt

E-Mail: a.heldt@penzlin.de

Telefon: 03962 2551-76

GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE

Frau Melanie Heitmann

E-Mail: heitmann.melanie@icloud.com

Telefon: 0151 70045778

Innere Verwaltung, Gremienarbeit

Frau Dreier

E-Mail: s.dreier@penzlin.de

Telefon: 03962 2551-70

STADTVERWALTUNG PENZLIN

Bürgermeister

Herr Flechner

E-Mail: buergerbmeister@penzlin.de

Kultur, Schule, Marketing

Frau Zetzsche

E-Mail: l.zetzsche@penzlin.de

Telefon: 03962 2551-78

Ordnungswesen, Gewerbe, Standesamt

Frau Gau

E-Mail: c.gau@penzlin.de

Telefon: 03962 2551-67

**SPAREN!
MIT UNSEREM
HEIZSTROM!**



Wir bringen Wärme in Ihr Heim!

Tel. 03991 185-0 / www.stadtwerke-waren.de



KREMATORIUM

STENDAL · LICHTERFELDE · PERLEBERG



**Feuerbestattungen, Trauerfeiern und Café im
Krematorium Perleberg – buchbar über Ihren Bestatter.**

T 03876 30 09 75 · E perleberg@krema-gruppe.de · W krema-gruppe.de

**Weitere
Standorte
in Stendal &
Lichterfelde**

Ordnungswesen, Gewerbe, Feuerwehr, Fundbüro

Frau Melz
E-Mail: d.melz@penzlin.de
Telefon: 03962 2551-74

Einwohnermeldeamt, Fischereischeine, Fischereimarken

Frau Sett
E-Mail: j.sett@penzlin.de
Telefon: 03962 2551-60

Wohngeldstelle, Kindertagesförderung, GEZ-Angelegenheiten

Frau Hänert
E-Mail: a.haenert@penzlin.de
Telefon: 03962 2551-69

Leiter Städtischer Bauhof

Herr Brandt
E-Mail: u.brandt@penzlin.de
Telefon: 03962 2551-87

AMT FÜR FINANZEN

kommissarische Amtsleiterin, Haushalts- und Finanzplanung

Frau Czerwinski
E-Mail: m.czerwinski@penzlin.de
Telefon: 03962 2551-99

Geschäftsbuchhaltung / Jahresabschluss

Frau Muske
E-Mail: s.muske@penzlin.de
Telefon: 03962 2551-56

Geschäftsbuchhaltung, Haushalte

Frau Fleck
E-Mail: d.fleck@penzlin.de
Telefon: 03962 2551-58

Stadtkasse, Vollstreckung

Frau Kistenmacher
E-Mail: j.kistenmacher@penzlin.de
Telefon: 03962 2551-54

Stadtkasse

Frau Günther
E-Mail: p.Guenther@penzlin.de
Telefon: 03962 2551-55

Stadtkasse, Steuern, Abgaben

Frau Maaz
E-Mail: s.maaz@penzlin.de
Telefon: 03962 2551-55

AMT FÜR BAU UND WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Amtsleiter, Zweiter Stadtrat

Herr Haug
E-Mail: n.haug@penzlin.de
Telefon: 03962 2551-64

Bau- und Projektsteuerung, Bauverwaltung

Frau Lemke
E-Mail: k.lemke@penzlin.de
Telefon: 03962 2551-61

Liegenschaften

Frau Wegner
E-Mail: k.wegner@penzlin.de
Telefon: 03962 2551-68

Bauverwaltung, Liegenschaften

Frau Bochmann
E-Mail: h.bochmann@penzlin.de
Telefon: 03962 2551-65

Hochbau

Frau Henning
E-Mail: u.henning@penzlin.de
Telefon: 03962 2551-63

Tiefbau, Straßenunterhaltung

Herr Hagemeister
E-Mail: s.hagemeister@penzlin.de
Telefon: 03962 2551-62

Bauwesen, Grünflächen

Frau Kutowsky
E-Mail: i.kutowsky@penzlin.de
Telefon: 03962 2551-66

WAS ERLEDIGE ICH WO?

Angelegenheit	Telefon
A	
Abbruch von Gebäuden	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte 0395 57087-0
Abfallfragen	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte 0395 57087-0
Abwasserbeseitigung	Müritz-Wasser/Abwasserzweckverband 03991 185144
Amtsblatt	Amt für Hauptverwaltung und Bürgerdienste 03962 2551-78
An-, Ab- und Ummeldungen	Einwohnermeldeamt 03962 2551-60
Archiv	Stadtbibliothek 03962 210515
Asylbewerber	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte 0395 57087-0
Allgemeine Anfragen	Amt für Hauptverwaltung und Bürgerdienste 03962 2551-71

Angelegenheit		Telefon
Ausländerangelegenheiten	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	0395 57087-0
Ausweise für Schwerbehinderte	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	0395 57087-0
B		
Badestellen	Amt für Ordnung, Bau und Wifö	03962 2551-74
Bauanträge	Amt für Ordnung, Bau und Wifö	03962 2551-61
Beglaubigungen	Einwohnermeldeamt	03962 2551-60
Bestattungswesen	Amt für Ordnung, Bau und Wifö	03962 2551-74
Bibliothek	Amt für Hauptverwaltung und Bürgerdienste	03962 210515
Brandschutz	Amt für Ordnung, Bau und Wifö	03962 2551-74
Bußgeldstelle	Amt für Ordnung, Bau und Wifö	03962 2551-67/-74
D		
Denkmalschutz/-pflege	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	0395 57087-0
E		
Ehefähigkeitszeugnis	Standesamt – Stadt Neubrandenburg	0395 555 20-40/-48
Eheschließungen	Standesamt – Stadt Neubrandenburg	0395 555 20-40/-48
Energiefragen	Service center E.ON edis AG	039931 8760 0180 1213140
Erlass Kindergartenbeiträge	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	0395 57087-0
F		
Fahrradrouten/-karten	Tourist-Information	03962 210064
Familienfürsorge	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	0395 57087-0
Feuerwehr	Amt für Hauptverwaltung und Bürgerdienste	03962 2551-74
Fischereimarken/Fischereischeine	Einwohnermeldeamt	03962 2551-60
Flächennutzungsplan	Amt für Bau und Wirtschaftsförderung	03962 2551-61
Fremdenverkehr	Tourist-Information	03962 210064
Führungszeugnis	Einwohnermeldeamt	03962 2551-60
Fischereischeinprüfung	Amt für Hauptverwaltung und Bürgerdienste	03962 2551-67
Friedhofsangelegenheiten	Amt für Hauptverwaltung und Bürgerdienste	03962 2551-74
Führerscheine	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	0395 57087-0
Fundbüro	Amt für Hauptverwaltung und Bürgerdienste	03962 2551-74
G		
Gartenabfälle	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	0395 57087-0
Gasversorgung	Service center E.ON edis AG	039931 8760 0180 4551111
Gaststättenangelegenheit	Amt für Hauptverwaltung und Bürgerdienste	039931 2551-67
Geburtenanmeldung	Standesamt – Stadt Neubrandenburg	0395 555 20-40/-48
Gewerbean-, ab-, -ummeldungen	Amt für Hauptverwaltung und Bürgerdienste	03962 2551-67
Gewerbeansiedlung	Amt für Hauptverwaltung und Bürgerdienste	03962 2551-67
Gewerbesteuer	Amt für Finanzen	03962 2551-56
Gewerbezentralregisterauszug	Amt für Hauptverwaltung und Bürgerdienste	03962 2551-67
Grundbesitzabgaben	Amt für Finanzen	03962 2551-56
Grundsicherung	ARGE Waren Müritz	03991186360
Grundstücksverwaltung	Stadt Penzlin und Amt – NEUWOBA, Büro Penzlin Möllenhagen – Anklammer bws GmbH	03962 221777 03971 244650
H		
Hausnummern	Einwohnermeldeamt	03962 2551-60
Hochzeiten	Standesamt – Stadt Neubrandenburg	0395 555 20-40/-48

Angelegenheit		Telefon
Hundehalterverordnung	Amt für Hauptverwaltung und Bürgerdienste	03962 2551-67
Hundesteuer	Amt für Finanzen	03962 2551-57
J		
Jagdwesen	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	0395 57087-0
Jugendbus (Vermietung)	Herr Horn	0174 8181950
Jugendarbeit	Amt für Hauptverwaltung und Bürgerdienste	03962 2551-78
Jugendhilfe	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	0395 57087-0
K		
Kanalanschluss	Müritz-Wasser/Abwasserzweckverband	03991 1850
Kassenwesen	Amt für Finanzen	03962 2551-55
Katastrophenschutz	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	0395 57087-0
Kfz-Angelegenheiten	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	0395 57087-0
Kinderausweis	Einwohnermeldeamt	03962 2551-60
Kinderbetreuung	Kita/Wohngeldstelle	03962 2551-69
Kindergartenbeiträge	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	0395 57087-0
Kleingärten	Amt für Bau und Wirtschaftsförderung	03962 2551-68
Kriegsopferfürsorge	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	0395 57087-0
Kultur	Amt für Hauptverwaltung und Bürgerdienste	03962 2551-78
L		
Ladenschlussbestimmungen	Amt für Hauptverwaltung und Bürgerdienste	03962 2551-67
Lärmbekämpfung	Amt für Hauptverwaltung und Bürgerdienste	03962 2551-67
Lebensbescheinigung	Einwohnermeldeamt	03962 2551-60
Liegenschaften	Amt für Bau und Wirtschaftsförderung	03962 2551-68/-65
M		
Marktwesen	Amt für Hauptverwaltung und Bürgerdienste	03962 2551-67
Mietspiegel	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	0395 57087-0
Müllabfuhr	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	0395 57087-0
Musikschule	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	0395 57087-0
N		
Namensänderung	Standesamt – Stadt Neubrandenburg	0395 555 20-40/-48
Natur- und Landschaftsschutz	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	0395 57087-0
O		
Obdachlose	Amt für Hauptverwaltung und Bürgerdienste	03962 2551-67
Öffentliche Veranstaltungen (Genehmigungen)	Amt für Hauptverwaltung und Bürgerdienste	03962 2551-67
Ordnungswidrigkeiten	Amt für Hauptverwaltung und Bürgerdienste	03962 2551-67
P		
Pachtwesen	Amt für Bau und Wirtschaftsförderung	03962 2551-68/-65
Parkausweise für Schwerbehinderte	Amt für Hauptverwaltung und Bürgerdienste	03962 2551-67
Passangelegenheiten	Einwohnermeldeamt	03962 2551-60
Personalausweise	Einwohnermeldeamt	03962 2551-60
Personalangelegenheiten (Verwaltung)	Amt für Hauptverwaltung und Bürgerdienste	03962 2551-76
Personenstandsurkunden	Standesamt – Stadt Neubrandenburg	0395 555 20-40/-48
Plakatanschlag	Amt für Bau und Wirtschaftsförderung	03962 2551-66
R		
Reisegewerbekarten	Amt für Hauptverwaltung und Bürgerdienste	03962 2551-67

Angelegenheit		Telefon
S		
Sammlungen	Amt für Hauptverwaltung und Bürgerdienste	03962 2551-67
Schankerlaubnisse	Amt für Hauptverwaltung und Bürgerdienste	03962 2551-67
Schulangelegenheiten	Amt für Hauptverwaltung und Bürgerdienste	03962 2551-78
Sondernutzungen	Amt für Bau und Wirtschaftsförderung	03962 2551-66
Sondermüllabfuhr	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	03962 57087-0
Sozialhilfe	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	0395 57087-0
Spendenbescheinigungen	Amt für Finanzen	03962 2551-54
Spielplätze	Amt für Bau und Wirtschaftsförderung	03962 2551-63
Sperrzeitverkürzungen	Amt für Hauptverwaltung und Bürgerdienste	03962 2551-67
Sportanlagen (Verwaltung)	Amt für Bau und Wirtschaftsförderung	03962 2551-62/-63
Standesamt	Standesamt – Stadt Neubrandenburg	0395 555 20-40/-48
Sterbefälle /Sterbeurkunden	Standesamt – Stadt Neubrandenburg	0395 555 20-40/-48
Steuern und Abgaben	Amt für Finanzen	03962 2551-57
Straßenbeleuchtung	Amt für Bau und Wirtschaftsförderung	03962 2551-63
Straßenreinigung	Amt für Hauptverwaltung und Bürgerdienste	03962 2551-67
T		
Tageseinrichtung für Kinder	Kita/Wohngeldstelle	03962 2551-69
Tierhaltung	Amt für Hauptverwaltung und Bürgerdienste	03962 2551-67/-74
Tourist-Information		03962 210064
Touristen-Fischereischein	Einwohnermeldeamt	03962 2551-60
U		
Umweltfragen	Amt für Hauptverwaltung und Bürgerdienste	03962 2551-0
Unterhaltssicherung	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	0395 57087-0
Unterschriftenbeglaubigung	Einwohnermeldeamt	03962 2551-60
Untersuchungsberechtigungsscheine	Einwohnermeldeamt	03962 2551-60
Urkunden	Standesamt – Stadt Neubrandenburg	0395 555 20-40/-48
V		
Vergnügungssteuer	Amt für Finanzen	03962 2551-57
Verkehrsplanung	Amt für Bau und Wirtschaftsförderung Amt für Hauptverwaltung und Bürgerdienste	03962 2551-62 oder 03962 2551-67
Verkehrsüberwachung Ruhender Verkehr	Amt für Hauptverwaltung und Bürgerdienste	03962 2551-67
Versammlungswesen	Amt für Hauptverwaltung und Bürgerdienste	03962 2551-67
Vertriebenenangelegenheiten	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	0395 57087-0
Vereine/Verbände	Amt für Hauptverwaltung und Bürgerdienste	03962 2551-78
Volkshochschule	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	03991 125617
W		
Wald und Umwelt	Amt für Hauptverwaltung und Bürgerdienste	03962 2551-0
Wasserversorgung	Müritz-Wasser/Abwasserzweckverband	03991 1850
Wahlangelegenheiten	Amt für Hauptverwaltung und Bürgerdienste	03962 2551-67
Wildschäden	Amt für Hauptverwaltung und Bürgerdienste	03962 2551-67
Winterdienst	Amt für Bau und Wirtschaftsförderung	03962 2551-87/-66
Wirtschaftsförderung	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte Amt für Bau und Wirtschaftsförderung	0395 57087-0 03962 2551-64
Wohngeld	Wohngeldstelle	03962 2551-69
Z		
Zahlungsverkehr	Stadtkasse	03962 2551-54/-55



Kulturelle Einrichtungen

KIRCHEN

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Möllenhagen-Ankershagen

Post: Parkweg 7, 17219 Möllenhagen
Telefon: 039928 5270
E-Mail: moellenhagen-ankershagen@elkm.de

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Penzlin-Mölln

Post: Speckstraße 14, 17217 Penzlin
Telefon: 03962 210798
E-Mail: info@kirchengemeinde-penzlin-moelln.de

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Wulkenzin

Post: Alter Damm 48, 17039 Wulkenzin
Telefon: 0395 5823442
E-Mail: wulkenzin-weitin@elkm.de

Römisch-Katholische Kirche Heilig Geist (Pfarramt Neubrandenburg)

Post: Am See 5 a, 17217 Penzlin
Telefon: 0395 5823608



KULTURELLE EINRICHTUNGEN

Kulturgeschichtliches Museum für Magie und Hexenverfolgungen in Mecklenburg

Post: Alte Burg Penzlin, 17217 Penzlin
Telefon: 03962 210494
Fax: 03962 210135
E-Mail: alte.burg@penzlin.de
Web: www.burg-penzlin.de

Johann-Heinrich-Voß-Literaturhaus mit Touristinformation Stadtbibliothek und ständiger Ausstellung

Turmstraße 35, 17217 Penzlin
Telefon: 03962 210494, 03962 210515
E-Mail: bib-penzlin@web.de, vosschaus@penzlin.de

Heinrich-Schliemann-Museum

Post: 17219 Ankershagen
Telefon: 039921 3252
Fax: 039921 3212
E-Mail: info@schliemann-museum.de
Web: www.schliemann-museum.de

Büdnerei Lehsten

Post: Lehsten, Friedrich-Griese-Straße 31, 17219 Möllenhagen
Telefon: 039928 5639
Fax: 039928 87021
Web: www.buednerei-lehsten.de

Müritz-Nationalpark

Post: Am Nationalpark 10, 17219 Friedrichsfelde
Telefon: 039921 35046
E-Mail: schliemanngemeindeankershagen@gmx.de

Slawendorf Passentin

Post: Passentin 8 a, 17217 Penzlin, OT Marihn
E-Mail: mail@slawendor-passentin.de
Web: www.wild-wurzeln.de

Schulen/Kinder- & Jugendeinrichtungen



SCHULEN

Regionale Schule mit Grundschule – „Johann Heinrich Voß“ Penzlin

Post: Hirtenstraße 12 – 14, 17217 Penzlin
Telefon: 03962 210280
E-Mail: info@schule-penzlin.de

Regionale Schule – „Heinrich Schliemann“ Möllenhagen

Post: Am Markt 10, 17219 Möllenhagen
Telefon: 039928 8020
E-Mail: regs-moellenhagen@t-online.de

Evangelische Grundschule – „Johannesschule“ Möllenhagen

Post: Neue Straße 31, 17219 Möllenhagen
Telefon: 039928 5219
E-Mail: info@grundschule-moellenhagen.de

KINDEREINRICHTUNGEN

AWO Integrative Kneipp-Kita „Burggarten“

Post: Am Burggarten 1, 17217 Penzlin
Telefon: 03962 210488
E-Mail: m.draewe@awo-mueritz.de

Kita „Zauberburg“ Penzlin

Post: Bahnhofstraße 14, 17217 Penzlin
Telefon: 039622579901
E-Mail: hallo@zauberburg-penzlin.de

Natur- und Waldkindergarten im Slawendorf Passentin

Post: Slawendorf Passentin, OT Mallin, 17217 Penzlin
Telefon: 03962 2219455
0176 27355340
E-Mail: nettmail@wild-wurzeln.de

AWO-Kindertagesstätte

„Malliner Mäuse“ Mallin

Post: Dorfstraße 10, 17217 Mallin
Telefon: 03962 210159
E-Mail: kita-mallin@awo-mueritz.de

AWO-Kindertagesstätte

„Wirbelwind“ Möllenhagen

Post: Neue Straße 31, 17217 Möllenhagen
Telefon: 039928 5216
E-Mail: kita-moellenhagen@awo-mueritz.de

Evangelische Kindertagesstätte

„Simon unterm Regenbogen“ Penzlin

Post: Am See 2, 17217 Penzlin
Telefon: 03962 221373
E-Mail: kita-penzlin@kirchenkreis-stargard.de
Web: www.kita-penzlin.de

Tagesmutter in Möllenhagen

Villa Kunterbunt

Mandy Witt und Dorina Albrecht
Post: Am Torfmoor 3, 17219 Möllenhagen
Telefon: 0152 54069956 & 0176 80195555

Tagesmutter in Ankershagen

Annette Pitann
Post: Friedrichsfelde, Ringstraße 5, 17219 Ankershagen
Telefon: 039921 3409

Tagesmutter in Lapitz

Ramona Klepke
Post: Lapitz, Am Teichgarten 5, 17217 Kuckssee
Telefon: 03962 211502

Tagesmutter in Lapitz

Mary Maßlow
Post: Lapitz, Am Teichgarten 5 a, 17217 Kuckssee
Telefon: 0173 6345956

Tagesmutter in Puchow

Christine Gadau
Post: Puchow, Dorfallee 7 a, 17217 Kuckssee
Telefon: 03962 211656

JUGENDEINRICHTUNGEN

Mobile Jugendsozialarbeit Caritas Mecklenburg e.V.

Post: Wilhelm-Scharff-Allee 6, 17217 Penzlin
Telefon: 0151 18961527

Jugendtreff im Pfarrhaus Möllenhagen

dienstags von 12:00 – 15:00 Uhr
Post: Pfarrhaus Möllenhagen, Parkweg 7, 17219 Möllenhagen
E-Mail: moellenhagen-ankershagen@elkm.de



Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele

Alt Rehse – Komplettes Dorfensemble mit reetgedeckten Fachwerkhäusern, neugotische Feldsteinkirche, großflächiger Park mit Gutshaus, alter Dorfkrug als Dorfgemeinschaftshaus mit Holzbackofen, Badestrand, Naturlehrpfad

Groß Lukow – Denkmalgeschützte Backsteinkirche, Naturprojekt zum Schwarzstorch, Radler-Rastplatz mit Wegweiser und Übersichtskarte

Groß Vielen – Denkmalgeschützte Fachwerkkirche, geschützte Gutsanlage mit Torhaus, Gutshaus, Stallungen und Park, der Ortsteil ist Heimstatt des Pferdesports

Gemeinde Kuckssee – Restauriertes Gutshaus und Feldsteinkirche aus dem 18. Jahrhundert sowie Gutslocke im Ortsteil Krukow, Bade- stelle am Salzsee im Ortsteil Lapitz, bauliches Ensemble um das Guts- haus im Ortsteil Puchow mit zwei Torhäusern, Brutgebiet Kuckssee/ Lapitzer See als Naturschutzgebiet, Radwanderweg

Mallin – Schlossruine mit Teichen und Park, Reiterhof mit Über- nachtungsmöglichkeiten

Marihn – Herrenhaus mit fast vollständig erhaltenem Gutsensemble mit Park und Garten, „Alter Speicher“ als Veranstaltungszentrum, 1904/05 erbaute Kirche mit gut erhaltener Friedhofsmauer, Erntefest mit Umzug alljährlich im September

Mollenstorf – Frühgotischer Kirchenbau mit freistehendem Glocken- turm, Gutsanlage, Hügelgräber, Mollenstorfer Park, Damwild-Gehege, Rillenstein

Gemeinde Möllenhagen – Denkmalgeschütztes Backsteinensemble der Büdnerei im OT Lehsten mit uriger Kaffeestube, Hoftheater und vielfältigem Veranstaltungsangebot, Schulbauernhof im OT Freidorf, Geburtshaus des Dichters Friedrich Griese im OT Lehsten, Tannenberg als höchste Erhebung im Müritz-Gebiet

Passentin – Nachempfundenes Slawendorf mit zahlreichen Holz- bauten

Penzlin – Weitgehend sanierte Innenstadt, gotische Marienkirche aus dem 13. Jahrhundert, Burg Penzlin mit Hexenkeller, Schwarzküche und dem „Museum für Magie und Hexenverfolgung in Mecklenburg“, Obelisk zur Aufhebung der Leibeigenschaft, Stadtsee mit Badestelle, Voß-Haus, alljährlich „Walpurgisnacht“ im April auf der Burg Penzlin und Burgfest am vorletzten Augustwochenende

Schliemanngemeinde Ankershagen – „Schliemann-Museum“ mit Originalfunden aus Troja und Nachbildung des „Trojanischen Pferdes“, mittelalterliche Wasserburgruine, Eingang zum Müritz-Nationalpark mit Informationsstelle, Storcheneobachtungsstelle, Havelquellgebiet, Megalithgräber und Grabstellen aus der Bronzezeit, eine der ältesten Kirchen Mecklenburgs, Gutshaus Friedrichsfelde mit Erinnerungszim- mer für Johann Heinrich Voß, Gutsparkanlage mit Baumlehrpfad und Findlingssteinkreis, Fahrradverleih

Wustrow – Vielzahl von Bodendenkmälern wie Hügelgräber, Schäl- chensteine und Gräberfelder, germanisches Hügelgrab am Dorfrand mit fantastischem Rundblick, Naturdenkmal „ungleiche Schwestern“, naturnaher Bootshafen, Badestrand, Naturlehrpfad

Zahren – Jahrhunderte alte und mehrfach erweiterte Dorfkirche, im Dorf gelegener Hofsee mit Möglichkeiten zum Baden und Angeln, Kanu-Camp





Ambulanter Pflegedienst

in Penzlin und Umgebung



Wir sind ein ambulanter Pflegedienst in Penzlin und Umgebung und versorgen und betreuen vorrangig Klienten in Wohngruppen, auf Wunsch aber auch gern in ihrem jetzigen Zuhause.

Unser Team besteht aus 30 qualifizierten Pflegekräften und Pflegehelfern aus der Alten- und Krankenpflege und bietet Leistungen der Grundpflege nach SGB XI und der Behandlungspflege nach SGB V.

Wir bieten:

- ❖ Eine anspruchsvolle Versorgung durch Pflegefachkräfte und Pflegehilfskräfte***
- ❖ Hilfe in allen Stadien der Pflegebedürftigkeit***
- ❖ Beratung bei sämtlichen Fragen, Anleitung und Unterstützung Ihrer Angehörigen***
- ❖ Kostenübernahme für unsere Leistungen durch Krankenkasse, Pflegekasse und Sozialbehörde***
- ❖ Hilfestellung bei der Antragstellung***
- ❖ Serviceleistungen wie Arzt- und Apothekengänge***
- ❖ Vermittlung von individuellen Dienstleistungen (z. B. Fußpflege, Friseur etc.)***

Greenlife-Comfort GmbH
Ambulanter Pflegedienst
Neuhof 2a
17217 Penzlin

Tel. 03962 2579989
Mobil 0160 1618062
info@greenlife-comfort.de
www.greenlife-comfort.de

Wohngemeinschaften - WOHNEN FÜR SENIOREN & PFLEGEBEDÜRFTIGE

Wenn die Entscheidung gefallen ist, dass ein Mensch nicht mehr allein in seinen eigenen vier Wänden leben kann oder möchte, stellt sich für ihn und seine Angehörigen die Frage nach der idealen Unterbringung. Wir bieten eine Lösung - Wohngruppen, die durch unseren Pflegedienst versorgt werden.

Wohngemeinschaften „Altes Rathaus“ und „Siehdichum“

In Penzlin steht Ihnen eine Wohngemeinschaft für ca. 12 Bewohner zur Verfügung.

Im 5 Kilometer entfernten Siehdichum haben wir ebenfalls eine Wohngemeinschaft mit ca. 12 Bewohnerplätzen.

Alle Zimmer sind zwischen ca. 20 m² groß und zwei Bewohner teilen sich ein barrierefreies Duschbad.

Auch für Ehepaare gibt es ausreichend Platz, entweder in zwei Einzelzimmern, verbunden durch ein Bad oder aber in nur einem großen Zimmer.



Intensivpflege

In der Wohngemeinschaft „Altes Rathaus“ verfügen wir über 6 Intensivpflegeplätze. Das geschulte Personal für außerklinische Intensivpflege ist 24 Stunden in unserer Wohngruppe für Menschen da, die intensivpflegebedürftig sind. Unsere ambulante Intensivpflege verfügt über ein breites Spektrum an Versorgungsmöglichkeiten für die bestmögliche Betreuung Ihres Angehörigen in familiärer Atmosphäre.

Neue Wohngemeinschaft Penzlin

Die Greenlife-Comfort GmbH hat 8 neue Plätze in einem völlig neu gebauten Einfamilienhaus im Bungalowstil im Herzen von Penzlin.

Das Haus verfügt über einen Gemeinschaftsraum, sowie eine Gemeinschaftsküche und 8 Einzelzimmer sowie 4 Duschbäder.



Müritz Physio Penzlin

*Kleine
Auszeit*



Manuela Golchert

...damit es Ihnen gut geht!

- Krankengymnastik
- Lymphdrainage
- manuelle Therapie • Massagen
- Fußpflege • Bobath
- Hausbesuche
- Handtherapie • Fibromyalgie
- Osteopathische Techniken

**Wir
suchen Dich!
Physiotherapeut
(m/w/d)
Kosmetikerin**

- Kosmetik
- Fußpflege
- Maniküre
- Hot Stone
- Haarentfernung

Bahnhofstraße 4, Tel. 03962 2217211

17217 Penzlin, Tel. 03962 2217212

Medizinische Versorgung/ Soziale Fürsorge

ÄRZTE

Frau Kristin Dodt

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Post: Große Straße 4, 17217 Penzlin

Frau Wiebke Schwandner

Fachärztin für Innere Medizin in Penzlin

Post: Große Straße 15, 17217 Penzlin

Telefon: 03962 210229

Helge Döring Praktischer Arzt

Post: Puchower Chaussee 2, 17217 Penzlin

Telefon: 03962 210317

Birgit Kasper Fachärztin für Allgemeinmedizin

Post: Am Markt 2, 17219 Möllenhagen

Telefon: 039928 872700

APOTHEKEN

Alms-Apotheke

Post: Große Straße 52, 17217 Penzlin

Telefon: 03962 210256

SOZIALE DIENSTE

AWO-Altenpflegeheim Penzlin/AWO-Tagespflege Penzlin

Post: Neue Straße 14, 17217 Penzlin

Telefon: 03962 25706226

E-Mail: el-aphpenzlin@awo-demmin.de

Greenlife-Comfort

Post: Neuhof 2 a, 17217 Penzlin, OT Neuhof

Telefon: 03962 2579989

Greenlife-Comfort – Altes Rathaus am Wall Penzlin

Post: Am Wall 15, 17217 Penzlin

Telefon: 03962 2572400

Diakonie-Sozialstation Penzlin

Post: Am Wall 7, 17217 Penzlin

Telefon: 03962 210440

E-Mail: info@sozialstation-penzlin.de

Web: www.kirchgemeinde-penzlin.de

AWO-Sozialstation

Post: Am Markt 2, 17219 Möllenhagen

Telefon: 039928 88910

E-Mail: sozialstation-moellenhagen@awo-mueritz.de

Web: www.awo-mueritz.de

Suchtkrankenhilfe Blau-Kreuz Verein Übergangsheim Gutshaus Zahren

Post: Zahren, Am Zahrener See 4, 17217 Penzlin

Telefon: 039921 3235

E-Mail: bk@bk-zahren.de

Web: www.bk-zahren.de

Evangelische Suchtkrankenhilfe M-V gGmbH

E-Mail: sb-waren@suchthilfe-mv.de

Web: www.suchthilfe-mv.de

PHYSIOTHERAPEUTEN

Olaf Neussesser

Post: Große Straße 53, 17217 Penzlin

Telefon: 03962 210735

Manuela Golchert

Post: Bahnhofstraße 4, 17217 Penzlin

Telefon: 03962 2217211

Susann Werner

Post: Warener Straße 36, 17217 Penzlin

Telefon: 03962 2572981

Sportstätten

Turnhalle Möllenhagen

(Anmeldung / Gebühren für die Hallennutzung auf Nachfrage in der Schule)

Post: Neue Straße, 17219 Möllenhagen

Telefon: 039928 8020

Sporthalle im Bürgerzentrum Neue Burg Penzlin

(Anmeldung / Gebühren für die Hallennutzung auf Nachfrage beim Hallenwart)

Post: Wilhelm-Scharff-Allee 6, 17217 Penzlin

Telefon: 0160 90463488

Sportplatz Penzlin

(Anmeldung / Gebühren für die Sportplatznutzung auf Nachfrage beim Penzliner Sportverein)

Christian Ullerich

Telefon: 0174 9428921



Gastronomie – Beherbergungen

GASTRONOMIE

„Gasthof Linde Ankershagen“

Post: Lindenallee 8, 17219 Ankershagen
Telefon: 039921 779966

„Zur Polsterei“

Post: Große Straße 53, 17217 Penzlin
Telefon: 03962 211 941

Büdnerei Lehsten

Post: Lehsten, Friedrich-Giese-Straße 30,
17219 Möllenhagen
Telefon: 039928 5639

„Gutshaus Friedrichsfelde“

Post: Am Nationalpark 10, 17219 Ankershagen
Telefon: 039921 793953

Atelier Café Alt Rehse

An der Schmiede 1, 17217 Penzlin, OT Alt Rehse

Bistro Alt Rehse

Post: Schlosspark 1, 17217 Penzlin, OT Alt Rehse
Telefon: 03962 2250042

Penzliner Kaffeestübchen

Post: Warener Straße 1, 17217 Penzlin
Telefon: 015112612668

Gaststätte Lapitz

Post: Unter den Linden 10, 17217 Lapitz, Kuckssee
Telefon: 03962 210654

Imbiss „Alte Ziegelei“

Post: Chaussee 4 a, 17219 Möllenhagen

Imbiss Am Bahnhof

Post: Bahnhofplatz 1, 17217 Penzlin

Café Jackle & Heidi

Post: Bahnhofsplatz 2, 17217 Penzlin
Telefon: 039535171521

Kiosk Am Penzliner Stadtsee

Post: Am Strandbad 1, 17217 Penzlin (nur zur Badesaison)

Raifs Bistro

Post: Große Straße 58, 17217 Penzlin
Telefon: 03963 2579494

BEHERBERGUNGEN

Seeweide | Naturcamping Penzlin

Post: Halbinsel Werder 33
Telefon: 03962 257829 0
E-Mail: info@seeweide.de

Büdnerei Lehsten

Post: Lehsten, Friedrich-Giese-Straße 30, 17219 Möllenhagen
Telefon: 039928 5639

Hotel Mallin

Post: Mallin, Schlossallee 1, 17217 Penzlin
Telefon: 03962 25520

Landhof zur Meierei

Post: Mallin, Meierei 5, 17217 Penzlin
Telefon: 03962 210020

Park am See & Nattika Ayurveda, Hotel Health Spirit

Post: Schlosspark 1, 17217 Penzlin
Telefon: 03962 221220
E-Mail: natur@park-am-see.de
www.parkamseenattika.com

Ferienwohnungen und Zimmer

auf Anfrage in der Touristeninformation
Telefon: 03962 210064

Veranstaltungen

Frühjahr

- 30. April – Walpurgisnacht Penzlin, Walpurgisfeuer, Hexentanz, Setzen des Maibaums auf dem Burghof
- Osterwanderungen/Osterfeuer

Sommer

- Amtsfeuerwehrtag – Ausscheide der Feuerwehrmannschaften in allen Altersklassen
- Dorf- und Sportfeste
- Erntefeste
- vorletztes August-Wochenende – historisches Burgfest Penzlin, Markttreiben, Ritterschaukämpfe, Jongleure und Musikanten, Knappen- und Burgfräuleinproben für die Jüngsten

Herbst

- Anfang Oktober: Penzliner Landmarkt – künstlerisches, kulinarisches, handwerkliches, Markttreiben von regionalen Händlerinnen, Händlern und Kunstschaffenden

Winter

- kleine Weihnachtsmärkte



Freiwillige Feuerwehren Vereine – Verbände

Amtswehrführer Uwe Henning
Telefon: 03962 211394

Amtsjugendwartin Jennifer Königshofen

Orte mit Freiwillige Feuerwehren

- Penzlin, mit Jugendfeuerwehr
- Alt Rehse, mit Jugendfeuerwehr
- Groß Vielen, mit Jugendfeuerwehr
- Klein Lukow, mit Jugendfeuerwehr
- Marihn, mit Jugendfeuerwehr
- Mallin, Ankershagen, Bocksee mit Jugendfeuerwehr
- Krukow, mit Jugendfeuerwehr
- Lapitz
- Möllenhagen, mit Jugendfeuerwehr
- Kraase
- Lehsten, mit Jugendfeuerwehr

Für Informationen steht Ihnen die Sachbearbeiterin im Bereich Feuerwehren zur Verfügung.

Daniela Melz
Telefon: 03962 2551-74
E-Mail: d.melz@penzlin.de

Angelverein Ankershagen e. V.

Harald Harwatta
Post: Dorfstraße 37, 17192 Groß Dratow
Telefon: 0170 4444482

Angelverein Rethwisch-Möllenhagen e. V.

Remo Willert
Telefon: 01743716775
E-Mail: AVRethwischMoellenhagen@web.de

Arbeitslosenverband Deutschland e. V., Arbeitslosentreff Penzlin

Renate Bergholz
Post: Große Straße 4, 17217 Penzlin
Telefon: 03962 210218

Bienenzuchtverein von Penzlin und Umgebung 1880 e. V.

Sebastian Blech
Telefon: 03962 2250590

Blau Kreuz in Deutschland – Ortsverein Zahren e. V.

Bernd Osiablo
Post: Am Zahrener See 4, 17217 Penzlin, OT Zahren
Telefon: 039921 3235
E-Mail: buchhaltung@bk-zahren.de

Büdnerei Lehsten

Post: Friedrich-Griese-Straße 31, 17219 Möllenhagen, OT Lehsten
Telefon: 039928 5639
E-Mail: kontakt@buednerei-lehsten.de

D.U.B-Club Zahren e. V. – „Die Umwelt bewegen“ Club Zahren e. V.

Stephan Pirschke
Post: Lindenallee 33, 17219 Ankershagen
Telefon: 039921 719865

Dorfclub Klein Lukow e. V.

Dirk Pöhls
Post: Klein Lukow, Am Dorfplatz 5, 17217 Penzlin, OT Klein Lukow
Telefon: 0151 25301501



© kardaska/AdobeStock

Dorftreff Pura e. V.

Kathleen Reimert

Post: Lukower Straße 4, 17217 Kuckssee, OT Puchow

E-Mail: Dorftreffpura@outlook.de

Dorfgemeinschaft Marihn e. V.

Jens Kamin

Telefon: 0170 8728547

E-Mail: mandy-jens-kamin@t-online.de

Feuer und Flamme Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Möllenhagen e. V.

Jaqueline Hahn

E-Mail: foerdervereinfoellenhagen@gmail.com

Förderverein Alte Burg Penzlin

Michael Baaß

Post: Gartenweg 7, 17217 Penzlin

Telefon: 03962 211254, 0170 5435042

Förderverein „Johann-Heinrich-Voß“ Schule Penzlin

Bernd Neuendorf

Post: Marihn, Flotower Straße 5, 17217 Penzlin, OT Marihn

Telefon: 03962 211233

Förderverein für die Erinnerungs-, Bildungs- und Begegnungsstätte Alt Rehse e. V.

Post: Alt Rehse, Gutshaus 34, 17217 Penzlin

Telefon: 03962 221123

Förderverein Ortsfeuerwehr Penzlin e. V.

Post: Puchower Chaussee 16A, 17217 Penzlin

E-Mail: info@feuerwehr-penzlin.de

Förderverein Regionale Schule Möllenhagen e. V.

Steffi Schiebe, Ulrike Stolschewski-Mielke

Post: Am Markt 10, 17219 Möllenhagen

Telefon: 039928 8020

E-Mail: foerderverein@schule.moellenhagen.de

Frauenchor Penzlin e. V.

Dr. Ute Blohm

Post: Birkenweg 10, 17217 Penzlin

Telefon: 01629217781

E-Mail: info@frauenchorpenzlin.de

Garagenverein Am Bahndamm e. V.

Enrico Maier

E-Mail: enricomaier9@gmail.com

Gartenverein „Möllenhagen Nord“ e. V.

David Koßmann

Post: Parkweg 9, 17219 Möllenhagen

E-Mail: gartenvereinmoellenhagen@web.de

Gesellschaft zur Förderung der Lupine e. V.

Post: Klockower Straße 1, 17219 Ankershagen, OT Bocksee

E-Mail: info@lupinenverein.de

Heinrich-Schliemann-Gesellschaft Ankershagen e. V.

Post: Lindenallee 1, 17219 Ankershagen

Telefon: 039921 3252

Kaninchenzüchterverein M132 – Penzlin und Umgebung

Matthias Gössler

Post: Neuhoof 2A, 17217 Penzlin, OT Neuhoof

Telefon: 01704867676

E-Mail: matthias-goessler@kaninchen-lvmv.de

Kirchenchor der St. Marien zu Penzlin

Kirchengemeinde Penzlin-Mölln

Kantorin Brita Möller

Post: Speckstraße 14, 17217 Penzlin

Telefon: 0395 5666503

Klein Lukower Sportverein e. V. LSV-1958

László Kish

Telefon: 0177 559910

E-Mail: laszlo.kish@berlin.de

Kleingartenverein Süd e. V.

Sandra & Martin Willert

Post: Am Markt 3, 17219 Möllenhagen

Telefon: 0172 6349941

Kraase in Action e. V.

Nicole Rumpel, Cindy Gorgs

Telefon: 01738833020 oder 015254838210

KulturKolchase Lehsten e. V.

Post: Friedrich-Griese-Straße 31, 17219 Möllenhagen

E-Mail: kontakt@buednerei-lehsten.de

Kultur- und Sportverein Krukow

Anke Henkel

Telefon: 0172 8752540

E-Mail: a.henkel-72@t-online.de

Kulturverein Möllenhagen

Jürgen Hirlemann

Post: Chaussee 5, 17219 Möllenhagen

Telefon: 039928 5037

Lehstener Kultur Alternative e. V.

Post: Friedrich-Griese-Straße 20, 17219 Möllenhagen

Telefon: 03992887148

E-Mail: mail@dorfleben.info

Lindendorf Alt Rehse e. V.

Maja Engelke

Post: Alt Rehse, Haus Leipzig 31, 17217 Penzlin

E-Mail: lindendorfaltrehse@gmail.com

Lehstener Dorfverein e. V.

Max Luthmann

Telefon: 0152 54611938

E-Mail: lehstener-dorf-club@web.de

Männerchor Penzlin 1907 e. V.

Christoph Lange

Post: Siehdichum 3 B, 17217 Penzlin, OT Siehdichum

Telefon: 03962 210190

Malliner Kulturverein

Tom Zarske

Post: Mallin, Parkstraße 14, 17217 Penzlin

Telefon: 03962 210382

Modellbaclub Penzlin e. V.

Carsten Fischmann

Post: Warener Straße 9, 17217 Penzlin

E-Mail: modellbaclub.penzlin@gmail.com

Motorradfreunde Penzlin M. e. V.

Lutz Draewe

Post: Puchower Chaussee 17, 17217 Penzlin

Vereinshaus: Scheunenweg 1 a

Telefon: 03962 210119

Penzliner Blaskapelle e. V.

Norbert Paulmann

E-Mail: paulmann@fitflat.de

„Punschendörp 1957 e. V.“, Verein der Gartenfreunde

Philipp Auras

Post: Scheunenweg 5, 17217 Penzlin

Penzliner Kulturverein e. V.

Dagmar Kaselitz

Seniorengruppe des Penzliner Kulturvereins

Post: Puchower Chaussee 24, 17217 Penzlin

Telefon: 0170 3694315

Penzliner Hundesportverein e. V.

Jan Roß

E-Mail: info@penzliner-hundesportverein.de

Penzliner Sportverein

Christian Ullerich

Post: Döring 10, 17217 Penzlin

Telefon: 0174 9428921

Sportfischerverein Penzlin-Puchow e. V.

Detlev Westphal

Post: Gartenweg 4, 17217 Penzlin

Telefon: 03962 210165, 0160 97246080

Reit- und Fahrverein Groß Vielen e. V.

Katja Mohnke

Post: Warener Chaussee 12 a, 17217 Penzlin

Telefon: 03962 210778

Schützenverein Rethra e. V. Alt Rehse

Matthias Lützkendorf-Mann

Post: Bahnhofplatz 4, 17217 Penzlin

Telefon: 0162 7418592

Sportverein Möllenhagen/Bocksee

Martin Groß

E-Mail: martingross75@web.de

VfB 93 Penzlin

Bernd Neuendorf

Post: Flotower Straße 5, 17217 Penzlin, OT Marihn

Telefon: 03962 211233

Verein Brieftaubenzüchter Penzlin 1 „Sturmvogel“ e. V.

Siegfried Hinz

Post: Bollenweg 8, 17217 Penzlin

Telefon: 03962 221083

Verein Brieftaubenzüchter Penzlin 2 „Heimkehr“ e. V.

Hans-Jürgen Plischka

Post: Hofstraße 15, 17217 Penzlin, OT Marihn

Telefon: 03962 211850

Verein für Deutsche Schäferhunde Ortsgruppe Bocksee e. V.

Elke Weden

Post: Neuhof 7, 17217 Penzlin, OT Neuhof

Telefon: 03962 210614 oder 01705334193

E-Mail: hexenkeller@web.de

Verein Gemeinsam-Leben Groß Varchow e. V.

Holger Carlshon

Telefon: 0399285880

Volkssolidarität e. V. Ortsgruppe Penzlin

Jutta Jenewsky

Post: Bahnhofstraße 17 c, 17217 Penzlin

Telefon: 03962 210244

Voll toll e. V.

Karin Bauer-Mäter

E-Mail: kontakt@volltollev.de

Wagenburg e. V.

Andre Schardetzki

Post: Puchower Chaussee 27, 17217 Penzlin

Telefon: 0157 73274427

E-Mail: aliasarno@msn.com



*Vergangen ist nicht vergessen,
denn die Erinnerung bleibt.*

© Johanna Mühlbauer/AdobeStock

Bestattungs-Institut Wolgast GmbH seit 1919

17192 Waren | Gr. Burgstr. 21 | Weinbergstr. 4

- Erd-, Feuer-, See-, & Anonym-Bestattungen
- Zusammenarbeit mit Ruheforst, Friedwald und Oase der Ewigkeit
- Bestattungsvorsorge

Tag und Nacht erreichbar unter:

Telefon: 03991 666999 | mobil: 01715780853

Mail: gabwolgast@web.de



Blumeneck Wolgast

Telefon: 03991 123074

17192 Waren | Weinbergstr. 4



© Peter Maszlen/AdobeStock

DIE BESTATTUNGSHÄUSER FÜR JEDERMANN.

MB-Bestattungszentrum Neustrelitz

Hohenzieritzer Straße 25
Am Friedhof

17235 Neustrelitz

Telefon: 03981 24900

Fax: 03981 249011

Dietmar Kirchner

Steffi Lobitz

Bettina Tschirch

Andrea Rebentrost

MB-Bestattungshaus Knüppel

Fürstenberger Straße 2

17258 Feldberg

Telefon: 039831 2900

Fax: 039831 29010

Sybille Knüppel

MB-Bestattungshaus Lobitz

Neubrandenburger

Chaussee 16

17217 Penzlin

Telefon: 03962 25900

Fax: 03962 259011

Steffi Lobitz

MB-Bestattungshaus Erdmann

Seestraße 19 /

Ecke Kreuzstraße

17255 Wesenberg

Telefon: 039832 2900

Petra Erdmann

MB-Bestattungshaus Rühe

Mühlenstraße 9

17252 Mirow

Telefon / Fax: 039833 23998

Renate Ruhe



Die Bestattungshäuser für jedermann

Adolf-Friedrich-Straße 1a · 17235 Neustrelitz
Telefon: 03981 24900 · Fax 03981 249011

www.mb-bestattungen.de





Banken

Raiffeisenbank Seenplatte e. G. Waren **Nur noch Automat**

Post: Große Straße 57, 17217 Penzlin
Telefon: 03962 210201

Müritz-Sparkasse Waren **Geschäftsstelle Penzlin**

Post: Am Wall 9, 17217 Penzlin
Telefon: 03962 210278



© Antoniegullem/AdobeStock

Notruftafel

	Telefon
Polizei	110
Feuerwehr- und Rettungsnotruf/ Erste Hilfe	112
Polizeidienststelle Penzlin	03962 21031
Polizeidienststelle Waren (Müritz)	03991 1760
Wasserversorgung Müritz-Wasser/Abwasserzweck- verband, Stadtwerke Waren	03991 1850
Energieversorgung e.disAG	0180 1213140
Abfallentsorgung Umweltamt Waren	03991 782555
Gasversorgung e.disAG	0180 4551111

Inserentenverzeichnis

wird vom Verlag erstellt



Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 27606
USt-IdNr.: DE 118515205
Geschäftsführung:
Ulf Stornebel
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info



in Zusammenarbeit mit:
Amt Penzliner Land
Warener Chaussee 55 a, 17217 Penzlin

Redaktion:
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Amt Penzliner Land
Verantwortlich für den sonstigen redaktionellen Inhalt: mediaprint infoverlag gmbh
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh, Goran Petrusevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:
Das Bild- und Textmaterial wurde u. a. von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Penzlin / Amt Penzliner Land zur Verfügung gestellt. Weitere Bildquellen: © Mirko Runge
Ansonsten stehen die Bildnachweise in den jeweiligen Fotos.

bitte aktualisieren

172170508/6. Auflage/2025

Druck:

Papier:
Umschlag: 250 g/m² Bilderdruck,
chlor- und säurefrei
Inhalt: 115 g/m² Bilderdruck, chlor- und
säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art
und Anordnung des Inhalts sind zugunsten
des jeweiligen Inhabers dieser Rechte
urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und
Übersetzungen in Print und Online sind –
auch auszugsweise – nicht gestattet.

Manuela Golchert

- Krankengymnastik • Lymphdrainage
- Manuelle Therapie • Massagen
- Fußpflege • Bobath
- Hausbesuche
- Handtherapie • Fibromyalgie
- Osteopathische Techniken



evtl. neues Bild liefern, da schon auf S. 5

Auf Wiedersehen

im Penzliner Land



www.amt-penzliner-land.de